

Mitglieder- Rundbrief 2022-2

Liebe Mitglieder des BVÖÖB,

Sie erhalten den zweiten Rundbrief nach unserer Jahreshauptversammlung vom 25.03.2022. Wie immer können Sie die einzelnen Punkte direkt auswählen: [Aktuelles aus dem BVÖÖB](#), [Veranstaltungen und Termine](#), [Sonstige Informationen](#), [Bücher und Schriften](#), [interessante und aktuelle PDFs](#) und [Stellenanzeigen](#).

Putins Krieg gegen die Ukraine ist noch immer nicht vorbei und kein Waffenstillstand in Sicht. Die Hilfsbereitschaft in der Zivilgesellschaft ist enorm. Falls auch Sie etwas tun wollen und nicht wissen wie, können Sie sich auf der [Seite der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt](#) informieren.

Schöne Ostern wünschen,

*Dr. Gudrun Mühlhofer (1. Vorsitzende),
Judith Gerstner (Geschäftsstelle)*

Die Geschäftsstelle des BVÖÖB:

Hessestraße 4
90443 Nürnberg
Tel.: +49 0176 65504171
E-Mail: kontakt@bvoeb.de

Aktuelles im BVÖB	5
BVÖB-Jahres-/Mitgliederversammlung am 25.03.2022 und geplante Exkursionen	5
Vorstellung neuer BVÖB-Mitglieder	6
Mitgliedschaft im BBN	6
Veranstaltungen und Termine	6
22.04 BBN ArbeitsKreis Landschaftsplanung	6
22.04 Innovative, herbizidfreie Methoden zur Bekämpfung von Aufwuchs	7
25.-29.04 Artenwissen Ornithologie - Qualifizierung für das BANU-Zertifikat Bronze	7
26.04 WebSeminar Wasserwirtschaftlich bedeutsame Neobiota	7
27.04 Die Knackpunkte der Umweltrechts-Novellen - BNatSchG, UVPG, UmwRG und BauGB.....	8
27.04 Einführung in die Kartierung von Biotop- und FFH-Lebensraumtypen in Thüringen	8
27.04 Revaluating the role of High Biodiverse Farming and Livestock Systems at EU level in a changing climate post 2022.....	8
27.-29.04 Workshops Landcare Europe – Workshop I in Italien, Mailand	9
28.04 Mein Garten – Lebensraum für Schmetterlinge.....	9
28.04. HOAI 2021 – Fachseminar Vergaberecht	9
28./29.04 Lehrgang zur Onlinekommunikation	9
03.05 Moore und Moorschutz im Klimawandel – Noch ein Zukunftsmodell?.....	10
03./04.05 Fachtagung „StadtNatur wirkt! Was StadtNatur für Gesundheit und Lebensqualität leistet“	10
03./04.05 Naturwaldzellen - Nordrhein-Westfalen - 50 Jahre.....	11
05./06.05 Artenvielfalt in der Praxis - Wertvolle Strukturen für Amphibien und Reptilien	11
05./06.05 Graben wir uns das Wasser im Wald ab? Herausforderungen und Lösungsansätze für einen zukunftsfähigen Umgang mit der Hydrologie von Wäldern.....	11
05./06.05 Acker raus aus der Aue!?	12
07.05 und 14.05 Vertiefungskurs Amphibien	12
12.05 "Insektenschutz in Kommunen – von der Planung in die Praxis“	12
12.05 Forschung für die Praxis: Vormahd und Vorweide aus naturschutzfachlicher Sicht	13
12.05 Rohstoffabbau: Natur auf Zeit	13
12./13.05 Beweidung von Feuchtwiesen mit Dactylorhiza majalis (Breitblättriges Knabenkraut)	13
13.05 Umweltvölkerrecht: heute und morgen- Digitale Sondertagung der GfU	14
16.05. DWA-Dialog zum Gewässerschutz.....	14
18.05 Bilche in Thüringen.....	15
18.-20.05 Artenkenntnis: Makrozoobenthos	15
19./20.05 10. Rotwildsymposium 2022	15
24.05 und 08./09.11 "Kulturelles Erbe und Naturschutz in Mooren – Spannungsfeld und Synergien"	16

31.05-01.06 Kooperation zwischen Forst- und Naturschutzverwaltung: Mittelwälder – menschengemachte Natur	16
03.06 Onlineseminar – LNV-Schreibwerkstatt – Wie schreibe ich einen wirksamen Presstext?	16
04.06 und 23.07 Vertiefungskurs Bestimmung und Lebensweise von Tagfaltern.....	17
14.06. Verfahren, Inhalte und Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung	17
14./15.06 45. Dresdner Wasserbaukolloquium- "Nachhaltigkeit im Wasserbau – Umwelt, Transport, Energie"	17
16.06 Kartierungstreffen Libellen 2022 - Thüringen.....	17
17.-19.06 Gefährdete Pflanzen bestimmen und kartieren – 31. Kartierungstreffen „Floristische Kartierung in Thüringen“.....	17
20.06 Kartierungstreffen Käfer 2022 – Thüringen	18
21.06 Das neue Insektenschutzgesetz und die aktuellen Anforderungen an den Natur- und Artenschutz nach dem Koalitionsvertrag	18
21.06. ANL-Symposium STADT LEBENS RAUM	18
20.06 Forschungskolloquium Naturschutz und Landschaftsplanung Uni Kassel	19
20.-22.06 Wald-Klima-Forum: Experten diskutieren Lösungsansätze zur Rettung der Wälder.....	19
22.06 Stickstoffeinträge in der FFH-Verträglichkeitsprüfung.....	20
22.06 Reptilienlebensräume fachgerecht pflegen – Thüringen	20
24.-26.06 23. Jahrestagung der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft	20
25./26.06 Grundkurs Spinnen und ihre Lebensräume	20
28.06 – 02.07 36. Deutscher Naturschutztag 2022 in Hannover	21
09./10.07 Vertiefungskurs Flechten - lichenisierte Pilze.....	21
09-29.07 Lichenologisch-bryologisch-botanische Exkursion nach Kirgistan	21
12.07 Elektrozaun erden – so geht’s!	22
18./19.07 Fachtagung: Naturschutz im Wald - Wälder im Wandel	22
18.-22.07 Artenwissen Feldbotanik – Qualifizierung für das BANU-Zertifikat Silber.....	22
23.07 BANU-Zertifikat Feldbotanik Bronze Nordbayern – Prüfung	23
25./26.07 Gelbbauchunkentagung Universität Hohenheim	23
30.07 BANU-Zertifikat Feldbotanik Bronze Südbayern – Prüfung.....	23
30./31.07 Grundkurs Heuschrecken und ihre Lebensräume	23
17.08-19.08 Praktikum: Artenkenntnis - Schnecken und Muscheln	23
14.-16.09 Landscapes for Future? Landschaften und sozial-ökologische Transformationen	24
17.09 Grundkurs Phytopathogene Kleinpilze.....	24
19./20.09 Symposium Moorschutz: Forschung und Praxis verbinden	24
20-22.09 Deutscher Landschaftspflegetag 2022	24
05./06.10 Moderation von Runden Tischen im Naturschutz.....	25
08.10 Grundkurs Moose.....	25
12./13.10 Begleitforschung in Naturschutzprojekten	25
19.10 Einsatz von Drohnen im Naturschutz.....	25
05./06.11 Vertiefungskurs Pilze	25

16.-18.11 Geodatenverarbeitung mit QGIS: Einführung	26
Weiterführende Links für Termine, Exkursionen und Seminare:	26
Sonstige Informationen	26
"Wilde Winkel": Bayerns neuer Podcast über Natura 2000	26
Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm (VNP Offenland und Wald) des StMUV auf verschiedenste Weisen erklärt	27
Landesweite Schutzgutkarten der Landschaftsrahmenplanung jetzt online	27
Mortalitätsbewertung von Tieren bei Eingriffsvorhaben	27
Wie breit müssen wirksame Gewässerrandstreifen sein?	27
Fortführung der Merkblattreihe Artenschutz: Sumpf-Fetthenne	28
Nachtkerzenschwärmer (<i>Proserpinus proserpina</i>) -Erfahrungen bei der Berücksichtigung einer streng geschützten Schmetterlingsart in Planungs- und Zulassungsvorhaben.....	28
Insektenschwund: Raumanalyse zeigt Bedarf an Pufferzonen zwischen Ackerflächen und Naturschutz-Arealen	29
Neuer insektenschonender Böschungsmäher entwickelt	29
Welche Falterarten kommen in einer zunehmend städtischer werdenden Umgebung zurecht?	30
Schaden Kahlschläge und andere "Desaster" der Biodiversität im Wald? - Erkenntnisse aus umfangreichen Daten zur Tagfalter- und Widderchenfauna in zwei Naturräumen	30
Neue Rote Liste Wirbellose Tiere (Teil 3): Mehr als ein Viertel der Insekten-Arten bestandsgefährdet	31
Rote Liste einheimischer Nutztierassen Deutschlands	31
Projekt „Wissen – Qualifizieren – Zertifizieren für Artenvielfalt“: Erstmals Prüfungen zum Feldbotanik-Zertifikat Bronze in Bayern angeboten	31
Neues Konzept für ein Biodiversitätsmonitoring in Kleingewässern der Agrarlandschaft in Deutschland	32
Wie lässt sich die Artenvielfalt in Europa besser überwachen?	33
VBio – Verband Biologie, Biowissenschaften, & Biomedizin in Deutschland	33
Neue Planungshilfen zur Eingriffsregelung	33
Hessische Geodaten ab 01.02.2022 zur freien Nutzung	34
Mangelhafte artenschutzrechtliche Berücksichtigung von Amphibien bei Eingriffsvorhaben	34
Präsentation des Vortrags "Das Sterben der Insekten: Daten, Gründe, Maßnahmen"	34
Flurbereinigung: Privatnützigkeit und Ökosystemleistungen	35
Steuerungsmöglichkeiten bei der Gestaltung von naturverträglichen Solarparks	35
Welche Artenschutz- und Artenhilfsprogramme bzw. entsprechende Konzepte oder Projekte gibt es für windenergiesensible Fledermausarten in den Ländern und auf Bundesebene?	35
BBN-Eckpunkte zu Naturschutz und Energiewende: Mehr erneuerbare Energien und mehr biologische Vielfalt	36
Mitmachen	36
Online-Befragung zur Priorisierung von Maßnahmen und Instrumenten für mehr Resilienz gegenüber Starkregen und Sturzfluten	36
Bücher und Schriften	37
Fachartikel Wälder/Wildnis.....	37

Das Trittsteinkonzept – Naturschutz-integrative Waldbewirtschaftung	38
KNE- Übersicht zu Handreichungen der Länder zu Arten- und Naturschutz- und Windenergie an Land	38
Aktuelle Veröffentlichungen zum Umgang mit Amphibienkrankheiten und entsprechende Hygieneempfehlungen	39
Gebietseigenes Saatgut und gebietseigene Gehölze in Sachsen.....	39
Gebietseigenes Saatgut – Chance oder Risiko für den Biodiversitätsschutz?.....	39
Artenschutz in Planungs- und Zulassungsverfahren – kostenfreie Dissertation	40
Öffentliche und gewerbliche Grünflächen naturnah – Praxishandbuch für die Anlage und Pflege	40
Standardwerk zur Landschaftsplanung aktualisiert und erweitert.....	41
Spielplätze Aufwerten – Wildbienen schützen und fördern	41

Stellenausschreibungen **42**

Dezernatsleitung (m/w/d) für das Dezernat N5 "Naturschutzakademie, Freiwilligendienste" in Wetzlar – Frist 18.04	42
Technischer Sachbearbeiter / technische Sachbearbeiterin (w/m/d) - Bereich Ökokonto, naturschutzfachliche Beurteilung von Planungs- und Genehmigungsvorhaben – Frist 19.04	42
Referentin / einen Referenten (w/m/d) im Referat III-5 „Landschaftsplanung, Eingriffsregelung, Großschutzgebiete, Regionalen“ – 19.04.....	42
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Naturschutz der 4. Qualifikationsebene (m/w/d) in Teilzeit – Frist 24.04	43
Fachkräfte (m/w/d) zur Umsetzung des Streuobstpaktes in Oberfranken – Frist 24.04	43
Projektmitarbeiter/in für Moor- und Auenschutz (m/w/d) – Frist 24.04.....	43
Sachbearbeiter/in (m/w/d) im Referat 32 „Schutzgebiete“ in Weimar – Frist 25.04.....	43
Referent:in für Standortauswahlverfahren und UVP (m/w/d) - Fachgebiet A 4 „Vollzug des Standortauswahlverfahrens, Bergaufsicht“ – Frist 25.04.....	44
Referatsleiterin / eines Referatsleiters (w/m/d) - Referat 43 „Naturschutzförderung, Nationale Naturlandschaften“ – Frist 27.04.....	44
Landes- und Regionalplaner/-in (m/w/d) mit Schwerpunkt Landschaftsplanung – Frist 30.04	44
Wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d) – Frist 05.05.....	45
Leitung des Sachgebietes 24.1 „Flächenschutz“ (w/m/d) in der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg – Frist 06.05.....	45
Projektmanager*in (w/m/d) für die Planung, Umsetzung und das Controlling von Moorvernässungsmaßnahmen – Frist 08.05.....	46
Mehrere Stellen im Regierungspräsidium Gießen, Abteilung "Ländlicher Raum, Forsten, Natur und Verbraucherschutz" für die Prüfung von Windenergievorhaben– Frist 18.05.....	46
Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter (w/m/d) Forschung und Monitoring – Frist 22.05	46
Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter (w/m/d) Natura 2000 Zustandsüberwachung und Umsetzung – Frist 22.05.....	47
Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen	47

Ausschreibungen **47**

Interreg CRICETUS Feldhamster-Genetik – Frist 19.04.....	47
B 83 OU Rotenburg / Lisperhausen; LBP und Floristische und Faunistische – Frist 20.04	47
Erstellung eines Maßnahmenkonzepts (MAKO) inkl. Grundlagenerfassungen für das FFH-Gebiet DE4208-301 "Bachsystem des Wienbaches" in den Kreisen Recklinghausen und Borken – Frist 21.04	48

Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) für das Naturschutzgroßprojekt „Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald“ – Frist 22.04	48
Bundesmonitoring 2022/23 des Thymian-Ameisenbläulings, des Hellen und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings in Hessen – Frist 25.04	48
Artenschutzprüfung Stufe 2, Kartierung von Baumhöhlen, Erfassung und Bestimmung von Bäumen - IGA 2027 Zukunftsinsel mit Nordsternpark – Frist 26.04	49
FFH-Stichprobenmonitoring Fledermäuse 2022-2023 – Frist 28.04.....	49
Digitalisierung der Pflanzenvorkommen auf bundesweit repräsentativen Stichprobenflächen zur Ermittlung der Bestandstrends von Pflanzenarten; Teil II: Weiterentwicklung und Erprobung (PM2b) - Frist 29.04.....	49
FFH-Monitoring Flusskrebse - Berichtsperiode 2019-2024 – Frist 02.05.....	49
Projekt „Weidewonne“ – Unterstützungsnetzwerk für schafbeweidete Naturschutzflächen – Frist 13.05	49
Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen	49
Weiterführende Informationen	50
Folgende PDFs/Informationen können auf Wunsch beim BVÖB-Büro angefordert werden:.....	50

Aktuelles im BVÖB

BVÖB-Jahres-/Mitgliederversammlung am 25.03.2022 und geplante Exkursionen

Endlich konnten wir wieder eine BVÖB-Jahreshauptversammlung vor Ort in Nürnberg/Villa Leon unter 2G-Bedingungen abhalten, es war schön einige Neue und natürlich auch bekannte Gesichter zu sehen. Dieses Jahr hatten wir Rainer Gottfriedsen vom Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN) digital zugeschaltet. Die Live-Verbindung hat gut geklappt und wird vielleicht nächstes Jahr für alle Mitglieder umgesetzt.

In der Versammlung wurde der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages beim BVÖB einstimmig zugestimmt, folgende Beiträge sind ab 2023 gültig: Vollmitglied 140€, Fördermitglied 50€, Reduzierter Beitrag 70€, Ruheständler/In 30€.

Die zur Wahl gestellten Personen für den Vorstand wurden einstimmig gewählt, erfreulicher Weise gibt es einen neuen stellvertretenden Vorstand „Dominik Hopp“. Der aktuelle Vorstand besteht somit aus folgenden Personen:

- Vorsitzende: Dr. Gudrun Mühlhofer
- Kassiererin + stellvertretende Vorsitzende: Anita Schön
- Schriftführer + stellvertretender Vorsitzender: Uli Augsten
- Weitere Stellvertreter: Andreas Barthel, Michael Bushart und Dominic Hopp

Für das Jahr 2022 sind zwei Exkursionen geplant und wir hoffen natürlich, dass zahlreiche Mitglieder daran teilnehmen werden:

1. LSG Hauptmoorwald in Bamberg: voraussichtlich am 18.06.2022: Gebietskenner Hermann Bösche führt zu Flechten-Kiefernwald-Beständen mit Winterlieb, Feuchtbiotopen mit Sonnentau und Magerrasen mit Ohrlöffel-Leimkraut (*Silene otites*). Vorgestellt werden Pflegemaßnahmen und Entwicklungskonzepte unter der Hochspannungsleitung sowie Beweidungsmanagement für feuchte und trockene Bereiche. Abschluss mit Diskussion evtl. in einem Bamberger Keller.

Da am 18.06 noch Ferien in Bayern sind, wird ein anderes Datum ins Gespräch gebracht

2. Streuobst-Thematik in Bayern/ Burgbernheim - Kompetenzzentrum für Streuobst: Aktuelle bayerische Kartier-Anleitung für Streuobstflächen und deren Umsetzungen; Vergleich zu anderen Bundesländern z.B. Thüringen und Hessen

Vorstellung neuer BVÖB-Mitglieder

Seit wenigen Jahren bieten wir neuen BVÖB-Mitgliedern an sich im Rundbrief vorzustellen, sodass auch die alten Hasen sehen, wer nachkommt und vielleicht fruchtbare Verbindungen entstehen. Im letztem Jahr durften wir David Köppen bei uns willkommen heißen, Landschaftsplaner und Ökologe - freiberuflich seit 2021: „Nach meinen Studien in Landschaftsplanung und Tierökologie, während derer ich mich schwerpunktmäßig mit vegetationsökologischen und ornithologischen Fragestellungen befasst habe, war ich ab dem Jahr 2018 an der UNB meines Heimatlandkreises zunächst für die naturschutzfachliche bzw. baurechtliche Eingriffsregelung zuständig, bevor ich beim örtlichen Landschaftspflegeverband bei der Planung und Betreuung von Schutzgebiets- und Ausgleichsflächen mitwirkte. Seit Ende des Jahres 2020 bin ich beim städtischen Umweltamt als Grünordnungsplaner tätig. Derzeit arbeite ich freiberuflich an der Planung eines Ökokontos. Meine Kontaktdaten sind abrufbar auf <https://www.nägelmitköppen.de/>.“

Mitgliedschaft im BBN

Wer sich schon immer mal gefragt hat, was der Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN) eigentlich genau ist und tut, und warum wir Mitglied sind, der kann sich [hier ein aktuelles Interview](#) mit Heinz-Werner Persiel (Vorsitzender des BBN) und Heike Milkowski (Hauptamtliche Geschäftsführerin) durchlesen.

Veranstaltungen und Termine

22.04 BBN ArbeitsKreis Landschaftsplanung

Wer: BBN

Was: digitaler Arbeitskreis Landschaftsplanung BBN

Wo, Wann, Kosten: digital am Freitag, 22.04.2022, 10:00 - 15:00

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei uns im [BVÖB-Büro](#) oder bei boris.stemmer@th-owl.de

22.04 Innovative, herbizidfreie Methoden zur Bekämpfung von Aufwuchs

Wer: Deutscher Verband für Landschaftspflege - Infoveranstaltung der Schulungsreihe Herdenschutz

Was: u.a. Das Freihalten von elektrischen Weidezäunen, insbesondere der unteren Litze, vom Bewuchs stellt Weidetierhaltende vor große Herausforderungen. Je nach Gelände und Witterung ist ein hoher Arbeitsaufwand notwendig. Das Freihalten erfolgt überwiegend mechanisch. In der Veranstaltung sollen zwei weitere, herbizidfreie Methoden zur Aufwuchsbekämpfung vorgestellt werden, die bisher vor allem in anderen Bereichen (z.B. Unkrautbekämpfung an Straßenrändern oder Einsatz im Obst- und Weinbau) eingesetzt werden. Inwiefern sie auch für die Aufwuchsbekämpfung an Weidezäunen geeignet sind, ist noch nicht erprobt. Möglicherweise bieten sie aber in der Zukunft für manch einen Betrieb eine Alternative und könnten künftig in der Praxis ausprobiert werden.

Wo, Wann, Kosten: 22.04.2022, 09:30 Uhr - 12:00 Uhr; Online-Veranstaltung via WebEx; kostenfrei; Anmeldeschluss Donnerstag, 21. April 2022

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

25.-29.04 Artenwissen Ornithologie - Qualifizierung für das BANU-Zertifikat Bronze

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann: Montag, 25. April 2022 bis Freitag, 29. April 2022

Wo: Mitwitz

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

26.04 WebSeminar Wasserwirtschaftlich bedeutsame Neobiota

Wer: DWA: Referentin: Dr.-Ing. Nicole Spundflasch, BIUW INGENIEUR GMBH, Templin

Was: Mit dem Webinar soll der aktuelle rechtliche und organisatorische Handlungsrahmen für den Umgang mit wasserwirtschaftlich bedeutsamen Neobiota dargestellt und einzelne Maßnahmen für besonders wichtige Arten (z.B. Bisam, Nutria, Staudenknöterich, Herkulesstaude) genannt sowie die Erfahrung mit diesen diskutiert werden. Hierbei wird insbesondere auf die Inhalte des DWA-Merkblattes 626 – Wasserwirtschaftlich bedeutsame Neobiota – zurückgegriffen.

Wann, Wo, Kosten: digital 190 Euro

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

27.04 Die Knackpunkte der Umweltrechts-Novellen - BNatSchG, UVPG, UmwRG und BauGB

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung VHW; Klaus-Ulrich Battefeld, Dr. Marcus Lau
Was: Im Umweltrecht standen 2017 bedeutende Änderungen der gesetzlichen Grundlagen an. Im Webinar werden Sie über die wichtigsten Knackpunkte der 2017 vollzogenen Planungsrechtsänderungen informiert. Dies betrifft die Novellen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG), des Gesetzes zur Modernisierung des Rechts der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG), des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz (UmwRG) und des Baugesetzbuches (BauGB).... Gegenstand des Webinars sind auch die aktuellen Weiterentwicklungen im Bundesnaturschutzrecht (Insektenschutz-Novelle 2021) und Baurecht (BauGB-Novelle 2021) seit 2017 in Gesetzgebung und Rechtsprechung

Wo: digital

Kosten: 355 Euro

Anmeldeschluss: 26.04.2022

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

27.04 Einführung in die Kartierung von Biotop- und FFH-Lebensraumtypen in Thüringen

Wer: TLUBN in Kooperation mit IVL Thüringen

Was: 2017 begann ein neuer Durchgang zur Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope und FFH-Lebensraumtypen, die „OBK 2.0“. Seit 2020 wird diese als OBK 2.1 in 8 weiteren Kreisen fortgesetzt. In dem Workshop sollen vor allem Kartierer sowie Anwender der Daten in der außerhalb der FFH-Gebiete angewandten Kartiermethodik geschult werden. Gleichzeitig werden dabei auch Pflanzen-Artenkenntnisse vermittelt.

Wo, Wann und Kosten: TLUBN Außenstelle Weimar, Dienstgebäude 2, Carl-August-Allee 8-10, 99423 Weimar; 15,00 €

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

27.04 Revaluating the role of High Biodiverse Farming and Livestock Systems at EU level in a changing climate post 2022

Wer: Sustainable Land Use & Agriculture Interest Group, the European Network of Nature Conservation Agencies.

Was: The purpose of the seminar is to bring together EU and national policy makers to reflect on the value and state of high nature value farming systems, share best practice examples and consider the policy measures and strategies required post 2022 for the decade ahead.

Wo, Wann, Kosten: 14:30 – 16:30Uhr; digital, kostenfrei, vorher anmelden

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im [BVÖB-Büro](#)

27.-29.04 Workshops Landcare Europe – Workshop I in Italien, Mailand

Was: Lokale Lebensmittelproduktion inner- & außerhalb von Natura 2000-Gebieten – Direktvermarktung vom Erzeuger bis zum Verbraucher. Die Workshops im Rahmen des Projekts „Landcare Europe“ dienen dem Wissensaustausch der europäischen Landschaftspflegeverbände sowie der besseren Vernetzung in Europa. In Vorträgen und Exkursionen haben wir die Möglichkeit, uns mit lokalen Landwirten und Experten zu Fachthemen auszutauschen. Lokale Unterkunft für 2 Nächte und Versorgung während der Workshopdauer (2,5 Tage) wird vom DVL in Zusammenarbeit mit den Gastgebern organisiert. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt und aktive Einbringung zu relevanten Themen von LPV/DVL Kolleg:innen ist ausdrücklich erwünscht. Workshopsprache ist Englisch. Die Themen der Workshops können sich noch leicht ändern und genauere Informationen werden in Kürze bekanntgegeben. Interessierte melden sich bitte bei Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Sylvie Rockel, DVL-Bundesgeschäftsstelle, Tel. 0981 / 1800 99-36, s.rockel@dvl.org

28.04 Mein Garten – Lebensraum für Schmetterlinge

Wer: Dr. Oliver Schmitz von der Entomologischen Gesellschaft Orion Berlin e. V.

Was: Mit besonderem Blick auf die Tagfalter zeigt der Referent auf, wie wir unseren Garten gestalten können, um Schmetterlinge anzulocken. Neben Nektarpflanzen für die ausgewachsenen Insekten sollten wir hierbei auch immer ein passendes Nahrungsangebot für die Raupen im Auge haben. Beispielhaft sei die Brennnessel genannt, die zahlreichen Arten Futter für die Kinderstube bietet. Dr. Oliver Schmitz stellt viele der bekannten Arten, aber auch einige weniger namhafte vor. In der anschließenden Fragerunde und Diskussion können Fragen gestellt werden.

Wann, Wo, Kosten: 18:30–20:00 Uhr; digital, kostenfrei; Anmeldungen bitte bei Cornelis Hemmer, E-Mail: [hemmer\[at\]stiftung-mensch-umwelt.de](mailto:hemmer[at]stiftung-mensch-umwelt.de), den Weblink erhalten die angemeldeten Teilnehmer*innen am Tag des Vortrages gegen Mittag.

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

28.04. HOAI 2021 – Fachseminar Vergaberecht

Wer: Gütestelle für Honorarverteilung

Wo: online Seminar

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#)

28./29.04 Lehrgang zur Onlinekommunikation

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Neue Medien in der Naturschutzarbeit – Einsatz von Online-Angeboten

Social-Media-Kanäle wie Facebook, Instagram oder YouTube sind aus unserem Leben kaum mehr wegzudenken. Ob Fluch oder Segen, sei dahingestellt. Tatsache ist, Facebook und Instagram haben mittlerweile eine der größten Reichweiten, um Meinungen zu bilden. Gerade in den letzten beiden Jahren hat sich gezeigt, wie einflussreich die Bewerbung von Naturschutzgebieten ist. Wie gestaltet man Beiträge für Social-Media, um die Zielgruppe zu erreichen? Welche Formate gibt es und wo platziert man sie wann am effektivsten? Wie schützen wir die Natur digital nachhaltig? In diesem Seminar werden eine Übersicht verschiedener Einsatzmöglichkeiten von Online-Angeboten gegeben und Anwendungsbeispiele aus der Praxis vorgestellt. In Gruppenarbeiten werden Naturschutzgeschichten von Anfang bis Ende bearbeitet, angefangen von der Konzeption, über die Erstellung bis hin zur Veröffentlichung.

Wo, Wann, Kosten: Kapuzinerhof, Bildungszentrum der ANL, Schlossplatz 4, 83410 Laufen an der Salzach; 100 Euro

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

03.05 Moore und Moorschutz im Klimawandel – Noch ein Zukunftsmodell?

Wer: Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V.

Was: Dr. Alois Kapfer erläutert vor dem Hintergrund der ehrgeizigen nationalen Klimaschutzziele den Stand des Moorschutzes in Baden-Württemberg und stellt Forderungen auf, die erfüllt werden müssten, um diesen wirksam zu verbessern.

Er gibt einen Überblick darüber, was Moore überhaupt sind, wie ihr Zustand derzeit ist und wie sich der Klimawandel jetzt schon auf sie auswirkt und in Zukunft weiter auswirken wird. Er zeigt den Zustand der Moore in Baden-Württemberg auf und macht eine kritische Bestandsaufnahme, was im Land bislang überhaupt für die Moore getan wird und wo es Nachholbedarf gibt.

Was das für den Naturschutz bedeutet, und wo sich Ansatzpunkte finden, um etwas zu verändern, zeigt er Ihnen an Beispielen auf.

Wo, Wann, Kosten: digital, kostenfrei

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

03./04.05 Fachtagung „StadtNatur wirkt! Was StadtNatur für Gesundheit und Lebensqualität leistet“

Wer: Bundesamt für Naturschutz, Fachgebiet Landschaftsplanung, räumliche Planung und Siedlungsbereich

Was: StadtNatur wirkt – besonders in der Corona-Pandemie wird das vielen von uns immer bewusster. Warum ist Naturerleben in der Stadt gut für unsere Gesundheit? Welche Rolle spielt dabei eine besonders artenreiche Pflanzen- und Tierwelt? Und wie können wir Städte gestalten, um

die biologische Vielfalt sowie Gesundheit und Lebensqualität zu stärken?

Diese Fragen möchten wir mit Ihnen diskutieren.

Die Teilnehmenden können aktuelle Impulse aus Forschung, Praxis und Politik erleben, anregenden Talkrunden folgen und sich in Themen-Workshops zu spannenden Aspekten von Stadtnatur austauschen.

Wann, Wo, Kosten: 03.05.2022 (Di.) 11:00 Uhr; 04.05.2022 (Mi.) 15:00 Uhr; 70 €; Tagungszentrum Gärten der Welt, Berlin

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

03./04.05 Naturwaldzellen - Nordrhein-Westfalen - 50 Jahre

Wer: Wald und Holz NRW

Was: Die Fachtagung beleuchtet 50 Jahre natürliche Waldentwicklung in nordrhein-westfälischen Wäldern und lädt zur Diskussion über zukünftige Forschungsfelder der Naturwaldforschung ein. Im Vordergrund stehen die Themen.

Die Fachtagung richtet sich an alle, die in der anwendungsorientierten waldökologischen Forschung oder in der Forst- und Naturschutzpraxis tätig sind – und sich neben Ihrer Professionalität auch für unseren Wald in Nordrhein-Westfalen begeistern.

Wann, Wo, Kosten: am 3. und 4. Mai 2022 im Museum König, Bonn und teilweise digital; Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt – Anmeldeschluss 10.04.2022

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

05./06.05 Artenvielfalt in der Praxis - Wertvolle Strukturen für Amphibien und Reptilien

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann: Donnerstag, 05. Mai 2022 bis Freitag, 06. Mai 2022

Wo: Augsburg

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

05./06.05 Graben wir uns das Wasser im Wald ab? Herausforderungen und Lösungsansätze für einen zukunftsfähigen Umgang mit der Hydrologie von Wäldern

Wer: Kompetenzzentrum Kulturlandschaft der Hochschule Geisenheim (KULT) hat gemeinsam mit Landesforsten Rheinland-Pfalz, dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz und dem Regionalbündnis

Was: Die Tagung bietet eine Bestandsaufnahme aktueller Problemfelder und soll Lösungsoptionen aufzeigen. Sie wirft Schlaglichter auf Politik, Forschung, Kommunen, Land- und Forstwirtschaft als wichtige Akteure im Kontext des Wasserhaushalts in Wäldern. Gemeinsam entwickelt werden

sollen Ziele und Maßnahmen für einen klimaresilienten Waldbau der Zukunft mit Fokus auf die Hydrologie.

Wo, Wann, Kosten: am 5. und 6.5.2022 im Walderlebniszentrum Soonwald, Neupfalz 1 in 55444 Schöneberg; Anmeldeschluss ist der 28.4.2022; Tagungsgebühr von etwa 25€

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

05./06.05 Acker raus aus der Aue!?

Was: Fachtagung für Biotopverbund und Landnutzung. Am 17. Mai wird es zusätzlich eine Fachexkursion ins Projektgebiet in Ostthüringen geben.

Wo, Wann, Kosten: 5. und 6. Mai, 9:00 bis 12:30 digital, anschließend informeller Austausch (ebenfalls digital)

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

07.05 und 14.05 Vertiefungskurs Amphibien

Wer: POLLICHIA - Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: 2-tägiger Vertiefungskurs Amphibien

Wo, Wann und Kosten: 7. Mai 10-18Uhr und 14. Mai 2022 17-1Uhr ; Haus der Artenvielfalt, Neustadt/Wstr. - 80€

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

12.05 "Insektenschutz in Kommunen – von der Planung in die Praxis"

Wer: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)

Was: Immer mehr Kommunen setzen sich für Insektenschutz ein: ob es um den Erhalt und die Förderung von naturnahem Stadtgrün geht oder auch um die Selbstverpflichtung, stadt eigene Flächen pestizidfrei zu bewirtschaften. Doch die Herausforderung für die Kommunen ist groß, es fehlt oft an finanziellen Mitteln, gut ausgebildetem Personal, innovativen Ideen oder einem Plan zur ganz konkreten Umsetzung.

Die Fachtagung „Insektenschutz in Kommunen“ gibt Anregungen für Bau und Planung und zeigt Anwendungsbeispiele erfolgreicher Umsetzungen in der Praxis. Dabei soll es auch den Raum geben, in kleinen Gruppen untereinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Wo, Wann, Kosten: 12.05.2022, 9:30 Uhr - 15:00 Uhr, offizieller Beginn 10 Uhr digital über Zoom

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

12.05 Forschung für die Praxis: Vormahd und Vorweide aus naturschutzfachlicher Sicht

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Ein Wechselwirkungskomplex aus Klimawandel, Verschiebung der Vegetationsperiode oder diffuse Nährstoffeinträge führt aktuell zu einer potenziellen Abnahme der naturschutzfachlichen Qualität von Grünland. Ein jüngerer Ansatzpunkt ist die Strategie, Wiesen früher als bisher zu bewirtschaften und zu pflegen (in der Regel zu Beginn der Vegetationszeit), um einen zusätzlichen Biomasse- und Nährstoffentzug zu erreichen.

Eine Vor- bzw. Frühnutzung ist ein häufig uneindeutig und in verschiedenen Kontexten unterschiedlich verwendeter Begriff mit historischen Wurzeln. Die Veranstaltung hat zum Ziel, Vornutzung als Mahd oder Beweidung (im Sinn einer vorgezogenen frühen (zusätzlichen) Nutzung) für eine Umsetzung auf ausgewählten Grünlandtypen unter heutigen Gegebenheiten vorzustellen und zu diskutieren.

Wo, Wann, Kosten: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), Seethalerstraße 6, 83410 Laufen; 50 Euro

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

12.05 Rohstoffabbau: Natur auf Zeit

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Rohstoffabbau und Naturschutz können zusammenarbeiten - wie zeigt diese Tagung. Aufbauend auf den Ergebnissen des Projektes „Natur auf Zeit - Rohstoffgewinnung gemeinsam für den Artenschutz“, zeigen wir Möglichkeiten auf, wie in enger und auch vertraglich geregelter Zusammenarbeit Schutz- und Entwicklungsmöglichkeiten von Arten in Kies-, Sand- und Lehmgruben gelingen kann. Dabei beleuchten wir alles: Von den rechtlichen Grundlagen bis hin zur praktischen Umsetzung.

Eine Exkursion rundet die Tagung am Nachmittag ab, wo wir uns gemeinsam gelungene Beispiele anschauen und diskutieren werden.

Wo, Wann, Kosten: LBV Bezirksgeschäftsstelle Lindenhof, Karolinenreuther Str. 58, 95448 Bayreuth; 50 Euro

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

12./13.05 Beweidung von Feuchtwiesen mit *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut)

Wer: Hochschule Anhalt, Arbeitsgruppe Prof. Dr. habil. Sabine Tischew, Bernburg; NABU-Kreisverband Stendal, Dr. Peter Neuhäuser; Arbeitskreis Heimische Orchideen Sachsen-Anhalt,

Frank Meysel

Was: Bis zu Beginn der 1990er Jahre wurden zahlreiche Feuchtwiesen mit *Dactylorhiza majalis* beweidet. Diese Praktik ist in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr in den Hintergrund gerückt. Ein Ziel des Workshops ist mit wichtigen Akteuren des Naturschutzes, Behördenmitarbeitern, Praktikern und Wissenschaftlern die Beweidung von Feuchtwiesen mit *Dactylorhiza majalis* zu diskutieren und Empfehlungen zu entwickeln.

Wo: 39590 Tangermünde kostenfrei

Anmeldung bis 30.04

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

13.05 Umweltvölkerrecht: heute und morgen- Digitale Sondertagung der GfU

Wer: Gesellschaft für Umweltrecht e.V. (GfU)

Was: Mit dieser Sondertagung soll 50 Jahre nach Stockholm eine Bestandsaufnahme und Analyse des bestehenden Umweltvölkerrechts erfolgen, insbesondere des Gewohnheits- und des Vertragsrechts: Welchen Beitrag leistet das Umweltvölkerrecht zur Bekämpfung immer dringender werdender globaler Umweltveränderungen? Ist es angesichts der geopolitischen Machtverschiebungen und des Bedeutungszuwachses privater (z.B. Unternehmen) oder quasi-staatlicher (z.B. Städte) Akteure noch adäquat?

Wo, Wann, Kosten: kostenfrei, digital über Zoom

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

16.05. DWA-Dialog zum Gewässerschutz

Wer: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

Was: DWA - Dialog zum Gewässerschutz im DWA-Hauptstadtbüro in Berlin statt. Wir werden dort das DWA-Politikmemorandum 2022 erstmalig vorstellen und mit den wasserpolitischen Sprecher*innen der Bundestagsfraktionen und Frau Dr. Bettina Hoffmann, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, diskutieren.

Zu diesem im Hybridformat stattfindenden Austausch möchten wir Sie sehr gerne als digital zugeschaltete(n) Teilnehmer/-in einladen. Aufgrund der fortbestehend schwierigen Rahmenbedingungen haben wir uns entschlossen, die Veranstaltung in sehr kleinem Teilnehmerkreis in Präsenz durchzuführen.

Wo, Wann, Kosten: digital; Am 16. Mai 2022 findet von 17:00 Uhr bis etwa 18:30 Uhr; Formlose Anmeldung bis 25.04.2022 bei hoecherl@dwa.de, dann bekommen Sie den Einwahl-Link zugeschickt

18.05 Bilche in Thüringen

Wer: TLUBN, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Thüringen e. V. und dem Naturpark „Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale“

Was: Mit der Veranstaltung sollen die drei Schlafmaus-Arten vorgestellt, auf ihre Bestandssituation eingegangen, Nachweismethoden erläutert sowie Schutzmaßnahmen und ihre Umsetzung diskutiert werden.

Wo, Wann und Kosten: 07338 Leutenberg; 15,00 €; Anmeldung bis 04.05

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

18.-20.05 Artenkenntnis: Makrozoobenthos

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Der Kurs dient als Einstieg in die Bestimmung des Makrozoobenthos unter Berücksichtigung der wichtigsten Gruppen. Personen aus Fachbüros, Ämtern, aus der Umweltbildung sowie Studenten oder interessierten Personen wird ein breites Wissen über die vielfältigen Organismen im Lebensraum „Gewässer“ vermittelt. Es werden die wichtigsten Gruppen des Makrozoobenthos vorgestellt, die jeweils aktuellste Bestimmungsliteratur besprochen, ihre Bestimmung und vor allem die Grenzen ihrer Bestimmbarkeit aufgezeigt und an Material der Referenten verdeutlicht.

Wo, Wann, Kosten: Altmühlsee-Informationszentrum, Schlossstr. 4, 91735 Muhr am See; 150 Euro

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

19./20.05 10. Rotwildsymposium 2022

Wer: Deutsche Wildtier Stiftung

Was: Inhaltlich wird die Tagung die Themen aller vorausgegangenen Rotwildsymposien reflektieren und sie in einen aktuellen Kontext stellen. Seit dem Jahr 2002 finden die Rotwildsymposien der Deutschen Wildtier Stiftung statt. Sie behandeln aktuelle jagdpolitische oder -praktische Themen rund um Rot- und anderes Schalenwild. Im Mittelpunkt standen in den vergangenen Jahren die Themen Reduktionsprojekte, Wald und Wild, Hegegemeinschaften, Jagdethik und Rotwildbezirke. Zielgruppe für die Veranstaltung sind Vertreter der Praxis und der Wissenschaft ebenso wie Meinungsbildner und Entscheidungsträger aus Politik, Ministerien und Verbänden in den Bereichen Jagd und Naturschutz sowie Land- und Forstwirtschaft. Der im Anschluss an das Symposium erarbeitete umfangreiche Tagungsband dient als Dokumentation der Tagung und trägt die Inhalte der Rotwildsymposien weit über den Teilnehmerkreis hinaus.

Wo: Allianz Forum am Pariser Platz, Berlin

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

24.05 und 08./09.11 "Kulturelles Erbe und Naturschutz in Mooren – Spannungsfeld und Synergien"

Wer: des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege (NLD) in Kooperation mit dem Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein (ALSH) und der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde e.V. (DGMT)

Was: Die zweiphasige Tagung fokussiert auf diese Thematik und damit auf die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz und der Entwicklung von Feuchtgebieten. Dabei geht es darum, einen vermehrt interdisziplinären Ansatz zu etablieren. Die handelnden Akteurinnen und Akteure sollen für die unterschiedlichen fachlichen Problemstellungen sensibilisiert und damit verbundene Belange informiert werden, um mögliche (Interessens-) Konflikte zu identifizieren und Synergien zu erschließen. Die Veranstaltung ist in zwei aufeinander aufbauende Teile gegliedert und richtet sich an Vertreter aus Behörden und Verwaltungen, Planungsbüros, dem Landschaftsbau, archäologischen Grabungs- und Fachfirmen, NGOs, die Landwirtschaft und sonstige in Mooren Engagierte

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

31.05-01.06 Kooperation zwischen Forst- und Naturschutzverwaltung: Mittelwälder – menschengemachte Natur

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Kooperation mit der Bayerische Forstschule und Technikerschule für Waldwirtschaft Lohr am Main

Was: In der gemeinsamen Veranstaltung werden die ökologischen Besonderheiten vorgestellt und die Perspektiven für eine künftige Behandlung von mittelwaldartigen Waldflächen diskutiert und erarbeitet. Anhand von Fallbeispielen, auch im Gelände, erarbeiten wir gemeinsam, wie sich Praxiswissen und -erfahrungen bewahren und vermitteln lassen, welche Förderinstrumente zum Einsatz kommen und welche neuen Wege möglich sind.

Wo, Wann, Kosten: Kloostergasthof Maria Bildhausen, Maria Bildhausen 1, 97702 Münnerstadt

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

03.06 Onlineseminar – LNV-Schreibwerkstatt – Wie schreibe ich einen wirksamen Pressetext?

Wer: Bundesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V. - Referent: Hannes Huber, Huber Kommunikation

Was: Schreibworkshop - Bis zu sechs Teilnehmer*innen arbeiten an diesem Nachmittag an Ihrer eigenen Pressemitteilung

Wo, Wann, Kosten: Freitag, 3.06.2022, 14:00 bis 17:00 Uhr, kostenfrei

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

04.06 und 23.07 Vertiefungskurs Bestimmung und Lebensweise von Tagfaltern

Wer: POLLICHIA - Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: 2-tägiger Vertiefungskurs Bestimmung und Lebensweise von Tagfaltern

Wo, Wann und Kosten: 04. Juni und 23. Juli 2022 jeweils 10-16Uhr - oder Ausweichtermin 11. Juni und 27. August 2022; Exkursionen in der Vorderpfalz - 80€

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

14.06. Verfahren, Inhalte und Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung

Wer: Dozent Dr. Joachim Hartlik

Was: Im Seminar werden Hilfestellungen angeboten, wie mit diesen neuen Anforderungen in der Praxis umzugehen ist. Ziel ist dabei stets eine in der Praxis angemessene, methodisch strukturierte Vorgehensweise, die die rechtlichen Anforderungen klar im Blick behält.

Wo, Wann, Kosten: 280 Euro

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

14./15.06 45. Dresdner Wasserbaukolloquium- "Nachhaltigkeit im Wasserbau – Umwelt, Transport, Energie"

Wer: Technische Universität Dresden; Institut für Wasserbau und Technische Hydromechanik

Wo: Maritim Internationales Congress Center Dresden; Präsenzveranstaltung;

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

16.06 Kartierungstreffen Libellen 2022 - Thüringen

Wer: TLUBN in Kooperation mit dem Arbeitskreis Libellen

Was: In einer ganztägigen Exkursion mit nachfolgender Auswertung sollen die verschiedenen Aspekte solider Datenerhebung in der Praxis ausgeführt werden. Arten und ihre Lebensraumansprüche werden vorgestellt.

Wann, Wo und Kosten: Werraau bei Gerstungen; kostenfrei; Anmeldung bis 02.06

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

17.-19.06 Gefährdete Pflanzen bestimmen und kartieren – 31. Kartierungstreffen „Floristische Kartierung in Thüringen“

Wer: TLUBN in Kooperation mit der Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Was: Der Workshop dient der Erfassung gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen. Er bietet den

Teilnehmern eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihre Artenkenntnisse bei Farn- und Blütenpflanzen durch gemeinsame Exkursionen und Bestimmungsübungen zu vertiefen.

Wo, Wann und Kosten: Blankenberg/Saale (Saale-Orla-Kreis; kostenfrei; Anmeldung bis 01.06

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

20.06 Kartierungstreffen Käfer 2022 – Thüringen

Wer: TLUBN in Kooperation mit Thüringer Entomologenverband e.V.

Was: Das Kartierungstreffen soll als offene Veranstaltung dazu dienen, Kenntnisse zu vermitteln, Erfahrungen auszutauschen, praktische Erfassungen mit verschiedenen Methoden durchzuführen; Kartierungslücken zu schließen und Interessierte mit der Erfassung dieser Tiere vertraut zu machen.

Wo, Wann und Kosten: Naturschutzgebiet Seeberg; Parkplatz bei Straße „Am Berg“; kostenfrei; Anmeldung bis 07.06

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

21.06 Das neue Insektenschutzgesetz und die aktuellen Anforderungen an den Natur- und Artenschutz nach dem Koalitionsvertrag

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung VHW; Dozenten: Dr. Stefan Lütkes, Prof. Klaus Werk

Was: Im Fokus dieses Webinars steht das am 25.6.21 beschlossene Insektenschutzgesetz. Die damit verbundene Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes tritt am 1. März 2022 in Kraft.

Mit dem Insektenschutzgesetz werden zahlreiche Neuregelungen im Bundesnaturschutzgesetz vorgenommen, die nicht nur unmittelbare Wirkung für den Schutz von Insekten entfalten, sondern auch die Instrumente der Landschaftsplanung stärken.

Wo: digital Kosten: 260 Euro

Anmeldeschluss: 20.06.2022

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

21.06. ANL-Symposium STADT LEBENS RAUM

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Der Klimawandel und der Verlust der Biodiversität stellen Städte vor große Herausforderungen. Die negativen Auswirkungen sind immer deutlicher spürbar, Gegenmaßnahmen dringend erforderlich. Welche Visionen gibt es für ökologische und nachhaltige Städte der Zukunft und wie sehen konkrete Lösungen aus? Dies möchten wir gemeinsam mit Ihnen und hochrangigen Experten und Wissenschaftlern aus den Bereichen der Ökologie, Baubiologie, Stadtplanung und Architektur diskutieren. Wir freuen uns sehr, dass wir den renommierten Stadtplaner und Architekten Winy Maas vom Architekturbüro MVRDV als Keynote-Speaker gewinnen konnten.

Mit dabei sind außerdem der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber und Martina Otto vom United Nations Environment Programme.

Wann, Wo, Kosten: München, kostenfrei

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

[erhalten Sie hier.](#)

20.06 Forschungskolloquium Naturschutz und Landschaftsplanung Uni Kassel

Was: Am 20.06.2022 organisiert das Forschungsnetzwerk ‚Umweltplanung und Landschaftsmanagement‘ (ULM) der Uni Kassel einen öffentlichen Workshop. Bei der Präsenz-Veranstaltung in Kassel sollen aktuelle Forschungsprojekte des ULM-Netzwerks präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. Außerdem sollen Perspektiven für zukünftige Untersuchungen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Planungspraxis identifiziert werden. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter:innen von Kommunen, Behörden, Planungsbüros und Verbänden ebenso wie an Forschende und Studierende im Bereich von Naturschutz und Landschaftsplanung.

Für die Teilnahme wird keine Gebühr erhoben. Anmeldung bitte bis zum 15.05.2022 per E-Mail an:

ulm-tagung@asl.uni-kassel.de

Weitere Informationen unter www.uni-kassel.de/go/ulm

20.-22.06 Wald-Klima-Forum: Experten diskutieren Lösungsansätze zur Rettung der Wälder

Wer: wissenschaftliche Beirat von Aktion Baum und viele weitere

Was: Das 1. Wald-Klima-Forum in Warstein vom 20.-22.6.2022, ein Symposium für den Austausch von Forst- und Waldwissenschaftler*innen sowie Expert*innen aus Wirtschaft und Politik, verfolgt deshalb ein klares Ziel: Das gemeinsame Erarbeiten von Lösungsansätzen in einer zunehmend polarisierten Debatte rund um die Zukunft des deutschen Waldes. Dazu laden die Organisator*innen der Initiative Aktion Baum in die „Warsteiner Welt“ zu Impulsvorträgen, Workshops, Round Table-Diskussionen und informellem Austausch ein.

„Das Forum zielt ganz bewusst auf Teilnehmer mit breit gestreuten Interessen, wir wollen damit die derzeitige Polarisierung in der öffentlichen Debatte aufweichen und einen ergebnisoffenen Diskurs ermöglichen“ sagt Dr. Henrik Hartmann. "Zu diesem Zweck haben wir auch bekannte Persönlichkeiten wie den Buchautor Peter Wohlleben oder Knut Sturm vom Stadtwald Lübeck eingeladen" ergänzt Prof. Bill Hansson. Angefragt wurden auch verschiedene Naturschutz- und Interessensverbände und natürlich auch Vertreter der Politik, angefangen von lokalen Volksvertretern bis hin zur Landes- und Bundespolitik.

Wo: Warstein

Kosten: 110-300 Euro

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Wo, Wann und Kosten: 25. und 26. Juni 2022 - jeweils 10-17Uhr; Ökosystemforschung Anlage Eußerthal (EERES) der Universität Koblenz-Landau - 60€
Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

28.06 – 02.07 36. Deutscher Naturschutztag 2022 in Hannover

Wer: Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Was: Unter dem Motto: „Naturschutz jetzt! Natur. Landnutzung. Klima.“ wollen wir mit den Teilnehmenden zum einen Antworten auf die drängenden Fragen suchen, die sich insbesondere durch die Landnutzung ergeben. Zum anderen sollen die aktuellen Herausforderungen beim Ausbau erneuerbarer Energien und das Thema Restaurierung und Klimaanpassung, bezogen auf die Ökosystemleistungen von Wald, Mooren, Seen und dem Wattenmeer, aufgegriffen und diskutiert werden. Neben dem Thema Klimaneutralität geht es um die neuen europäischen und internationalen Vorgaben für den Arten- und Gebietsschutz sowie die aktuelle Gesetzgebung und den Vollzug des Rechts.

Wo: Hannover Congress Centrum (HCC) Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

09./10.07 Vertiefungskurs Flechten - lichenisierte Pilze

Wer: POLLICHIA - Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: 2-tägiger Vertiefungskurs Flechten - lichenisierte Pilze

Wo, Wann und Kosten: 09. und 10. Juli 2022 - jeweils 10-18Uhr; Pfalzmuseum für Naturkunde - POLLICHIA-Museum, Bad Dürkheim - 80€

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

09-29.07 Lichenologisch-bryologisch-botanische Exkursion nach Kirgistan

Wer: Zusammenarbeit „Institut für Ökologie und Landeskunde“ (IfÖuL), BLAM (Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa)

Was: Verkürzte Teilnahme möglich; Ein Ziel der Exkursion ist es, gemeinsam mit der BLAM, das Flechten- und Moosinventar sowie die Flora der höheren Pflanzen in unterschiedlichen Naturräumen Kirgistans (Halbwüste, Steppe, Wälder, Hochgebirge) zu untersuchen.

Wo, Wann, Kosten: Tien-Schan-Gebirge nach Kirgistan;

Wir bitten alle Interessierten baldmöglichst eine Interessenbekundung an Stephan Flechtner (st.flechtner@gmx.de) und an Dietmar Teuber (dietmar.teuber@gmx.de) zu senden. Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Sie auch jederzeit zur Verfügung

12.07 Elektrozaun erden – so geht's!

Wer: Deutscher Verband für Landschaftspflege

Was: Der beste Elektrozaun nützt bei einer mangelhaften Erdung wenig. Ein Großteil der vorhandenen elektrischen Spannung kann nicht wirken und der Schutz der Tiere vor Prädatoren wie dem Wolf oder wildernden Hunden wird deutlich verringert. Auch das Ausbrechen der Weidetiere ist dann leichter möglich. Die Veranstaltung möchte dazu Hilfestellung geben und zeigen, wie Arbeitsaufwand und Mühe beim Aufstellen und Kontrollieren der Zäune durch eine fachgerechte Erdung verringert werden können.

Wann, Wo, Kosten: 12.07.2022, 16:00 - 18:00 Uhr; Online-Veranstaltung via WebEx; Anmeldeschluss 10.07

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

18./19.07 Fachtagung: Naturschutz im Wald - Wälder im Wandel

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) und weitere Partner

Was: Die Umsetzung von Naturschutz im Wald ist eine vielschichtige Aufgabe, die ökologische, soziale und ökonomische Belange gleichermaßen betrifft. Besonders aktuell, wo der Wandel für jeden spürbar und im Wald vielerorts sichtbar wird. Unsere Gesellschaft steht vor Generationenaufgabe, wichtige Waldfunktionen wie Klimaschutzwirkung oder Erhalt der Biodiversität zu erreichen. Es gilt die Synergien zwischen Waldbewirtschaftung und Artenvielfalt zu nutzen, um strukturreiche, klimastabile und ökologisch hochwertige Waldökosysteme zu erlangen. Die praxisorientierte Tagung wird Managementpraktiken zur Diskussion stellen, sowie die dazugehörige Förder- sowie Beratungsmöglichkeiten zum Beispiel im Vertragsnaturschutzprogramm Wald vorstellen. Räumlicher Fokus liegt auf Praxisbeispielen im Raum Oberpfalz. Eine Exkursion bietet einen Einblick in die Praxis vor Ort. Wichtigstes Anliegen der Tagung ist die Vernetzung von Akteuren im Naturschutz, der Forstpraxis und den dazugehörigen Behörden.

Wo, Wann, Kosten: Amberger Congress Centrum, Schießstätteweg 8, 92224 Amberg

Ausführliche Kosten [finden Sie hier](#).

18.-22.07 Artenwissen Feldbotanik – Qualifizierung für das BANU-Zertifikat Silber

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Organismengruppe: Pflanzen; Niveaustufe: Silber

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der [BANU-Seite](#) und auf der [ANL-Seite](#)

23.07 BANU-Zertifikat Feldbotanik Bronze Nordbayern – Prüfung

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Organismengruppe: Pflanzen; Niveaustufe: Bronze

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der [BANU-Seite](#) und auf der [ANL-Seite](#)

25./26.07 Gelbbauchunkentagung Universität Hohenheim

Wer: Unkenschutz mit Herz

Was: Zum Abschluss unseres 3-jährigen Projektes "Entwicklung nachhaltiger Schutzkonzepte für die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) in Wirtschaftswäldern" planen wir eine Tagung an der Universität Hohenheim. Das Projekt wird mit Ergebnissen und Schlussfolgerungen aus der Sicht von beteiligten Praktikern und Wissenschaftlern präsentiert. Aspekte zum Schutz einer auf Störungsdynamik angewiesenen Art sollen ebenso diskutiert werden, wie Probleme mit der Zertifizierung an der Schnittstelle von Artenschutz und Bodenschutz. ForstBW ist eingeladen, sein derzeit in der Endabstimmung befindliches Erhaltungskonzept für die Gelbbauchunke vorzustellen.

Wo, Wann, Kosten: Die Tagung ist ganztägig für Montag, den 25. Juli 2022 an der Universität Hohenheim geplant.

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

30.07 BANU-Zertifikat Feldbotanik Bronze Südbayern – Prüfung

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Organismengruppe: Pflanzen; Niveaustufe: Bronze

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der [BANU-Seite](#) und auf der [ANL-Seite](#)

30./31.07 Grundkurs Heuschrecken und ihre Lebensräume

Wer: POLLICHIA - Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: 2-tägiger Grundkurs Heuschrecken und ihre Lebensräume

Wo, Wann und Kosten: 30. und 31. Juli 2022 - jeweils 9.30-17Uhr; Ökosystemforschung Anlage Eußerthal (EERES) der Universität Koblenz-Landau - 60€

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

17.08-19.08 Praktikum: Artenkenntnis - Schnecken und Muscheln

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wo, Wann, Kosten:

Kapuzinerhof, Bildungszentrum der ANL, Schlossplatz 4, 83410 Laufen an der Salzach; Mittwoch, 17. August 2022 bis Freitag, 19. August 2022

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

14.-16.09 Landscapes for Future? Landschaften und sozial-ökologische Transformationen

Wer: Arbeitskreis Landschaftsforschung

Wo, Wann, Kosten: Universität Kassel, Campus Holländischer Platz, ASL-Gebäude (Universitätsplatz 9, 34127 Kassel)

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

17.09 Grundkurs Phytopathogene Kleinpilze

Wer: POLLICHIA - Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: 1-tägiger Grundkurs Phytopathogene Kleinpilze

Wo, Wann und Kosten: 17. September 2022 - 9-17Uhr; Haus der Artenvielfalt, Neustadt/Wstr. - 30€

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

19./20.09 Symposium Moorschutz: Forschung und Praxis verbinden

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) und weitere Partner

Was: Das Symposium zielt darauf ab, den Dialog zwischen Forschung und Praxis im Moorschutz zu stärken. Entlang der interdisziplinären Themengebiete Klima-, Boden-, Wasserschutz, Biodiversität und alternative Moornutzung (Paludikultur, Beweidung, Photovoltaik) werden in Vorträgen die unterschiedlichen Perspektiven aus Forschung und Praxis aufgegriffen und gemeinsam diskutiert. Neben wissenschaftlichem und praktischem Input wird ein Austausch auf Augenhöhe im Vordergrund stehen. Gelegenheit dazu besteht während Poster-Sessions u.a. zu laufenden Forschungs- und Moorschutzprojekten, an einem Nachmittag mit interaktiven Workshops (drei zur Auswahl) oder auf den Exkursionen (drei zur Auswahl).

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Forschende, Naturschutzbehörden, Naturschutzverbände und Moorschutz-Praktiker.

Wo, Wann, Kosten: Rosenheim

Ausführliche Kosten [finden Sie hier](#).

20-22.09 Deutscher Landschaftspflegeetag 2022

Wer: Deutscher Landschaftspflegeverband

Wo, Wann, Kosten: 24340 Eckernförde

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

05./06.10 Moderation von Runden Tischen im Naturschutz

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wo, Wann, Kosten: Kapuzinerhof, Bildungszentrum der ANL, Schlossplatz 4, 83410 Laufen an der Salzach

Ausführliche Kosten [finden Sie hier.](#)

08.10 Grundkurs Moose

Wer: POLLICHIA - Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: 1-tägiger Grundkurs Moose

Wo, Wann und Kosten: 08. Oktober 2022 - 9-17Uhr -; Pfalzmuseum für Naturkunde - POLLICHIA-Museum, Bad Dürkheim - 30€

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

12./13.10 Begleitforschung in Naturschutzprojekten

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Der Kurs wird in die wissenschaftlichen Anforderungen an Untersuchungen (Untersuchungsdesign, Fragestellungen o.Ä.) einführen sowie Möglichkeiten thematisieren. Inhaltlich werden Forschende und Praktiker von ihren Erfahrungen dabei berichten, die während Workshops zur Erarbeitung eigener Vorhaben für Fragen und Inputs zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung möchte ein größeres Verständnis für die wissenschaftliche Perspektive schaffen, um ggf. auch zukünftige Zusammenarbeit zu ebnen.

Wo, Wann, Kosten: Rosenheim; 100 Euro

Ausführliche Kosten [finden Sie hier.](#)

19.10 Einsatz von Drohnen im Naturschutz

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wo, Wann, Kosten: Kapuzinerhof, Bildungszentrum der ANL, Schlossplatz 4, 83410 Laufen an der Salzach; 50 Euro

Ausführliche Kosten [finden Sie hier.](#)

05./06.11 Vertiefungskurs Pilze

Wer: POLLICHIA - Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: 2-tägiger Vertiefungskurs Pilze

Wo, Wann und Kosten: 05. und 06. November 2022 - jeweils 9-17.30Uhr; Pfalzmuseum für Naturkunde - POLLICHIA-Museum, Bad Dürkheim - 80€

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

16.-18.11 Geodatenverarbeitung mit QGIS: Einführung

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Die Schulung vermittelt einen Einblick in die grundsätzliche Funktionsweise der Open Source GIS Software QGIS.

An Hand strukturierter Übungen können die Funktionen der Software selbst ausprobiert und kennengelernt werden. Dabei werden Daten verwendet, die einen Bezug zu Naturschutz und Landschaftspflege haben. Die Theorie wird in die praktischen Übungen mit integriert.

Unser Referent leitet und führt die Übungen am Computer in einem Tempo durch, dass es den Teilnehmern ermöglicht, diese aktiv mit ausführen zu können.

Wo, Wann und Kosten: Seethalerstraße 6, 83410 Laufen; 415 €

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

Weiterführende Links für Termine, Exkursionen und Seminare:

- [Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz – Niedersachsen](#)
- [Vereinigung Hessischer Ökologen und Ökologinnen](#)
- [Tagungskalender des BfN](#)
- [Vorträge der Bayerischen Botanischen Gesellschaft](#)
- [Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege](#)
- [Naturforschende Gesellschaft Bamberg e.V.](#)
- [VHW – Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung \(zahlreiche Webseminare\)](#)

Sonstige Informationen

"Wilde Winkel": Bayerns neuer Podcast über Natura 2000

Ab dem 1. April lassen sich Bayerns wertvollste Naturschätze genüsslich per Podcast erleben. „Wilde Winkel. Bayerns Natur-Podcast“ nimmt die Hörerinnen und Hörer mit in urtümliche Wälder, auf glitzernde Flüsse und in das Gessum auf duftenden Blumenwiesen. Solche wilden Winkel sind in Bayern selten geworden. Oft gibt es sie nur noch in Natura 2000-Gebieten. Viele davon sind eher unbekannt – so wie der Hetzleser Berg. Andere sind beliebte Ausflugsziele wie der Bamberger Hain.

Für „Wilde Winkel. Bayerns Natur-Podcast“ erkundet die Journalistin Bettina Weiz jeden Monat ein anderes Natura 2000-Gebiet zwischen den Alpen und der Rhön, dem Nördlinger Ries und dem Fichtelgebirge. Immer ist sie mit Leuten unterwegs, die dort leben und die mit den Herzen daran hängen: der Fischerin, dem Paddler, den Vogelzählern, dem Gärtner, der Poetin, dem Fährmann... Sie lassen sich in ihrem Alltag oder bei ihrer Arbeit belauschen und haben spannende Geschichten

über Bayerns wertvollste Naturschätze zu erzählen. Das sorgt für Kino im Kopf.

Zum Auftakt im April besucht Bettina Weiz einen Klassiker: den Starnberger See. Neue Folgen dazu gibt es an den ersten drei Freitagen (1., 8. und 15.4.) auf Spotify, iTunes, Deezer, Google Podcast, Apple Podcast, Podimo, Amazon Music unter Wilde.Winkel. Bayerns Natur-Podcast und auf YouTube unter @Ganz meine Natur. Außerdem werden sie auf der Webseite www.ganz-meine-natur.bayern.de/wilde-winkel-bayerns-natur-podcast/ veröffentlicht.

Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm (VNP Offenland und Wald) des StMUV auf verschiedenste Weisen erklärt

BayernNetzNatur: „Das Vertragsnaturschutzprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) ist seit Jahrzehnten das Erfolgsmodell des kooperativen Naturschutzes in Bayern. Um das [VNP im Offenland](#) noch populärer zu machen, hat die Regierung von Niederbayern, Höhere Naturschutzbehörde, mit finanzieller Unterstützung durch das StMUV, einen sehr sehenswerten [Infofilm \(zu sehen auf YouTube\)](#) herausgebracht. Darin werden konkrete Bewirtschaftungsmaßnahmen für den Biototyp „Wiese“ praxisnah vorgestellt und das Förderprogramm anschaulich erklärt. Ebenso empfehlenswert ist ein [Kurzbeitrag von „Unser Land“ \(BR Fernsehen; zu sehen auf YouTube\)](#) über die Bedeutung von Biotopbäumen und Totholz im Wald und die Fördermöglichkeiten über das [VNP Wald](#)“

Landesweite Schutzgutkarten der Landschaftsrahmenplanung jetzt online

Für die Landschaftsrahmenplanung, die regionale Ebene der Landschaftsplanung, werden vom Landesamt für Umwelt (LfU) landesweite Schutzgutkarten erstellt. Die Karten liegen nun für die Schutzgüter Klima/Luft, Arten und Lebensräume, Landschaftsbild/Landschaftserleben/Erholung und Kulturlandschaft vor. Mehr dazu bei [ANLiegen Natur](#).

Mortalitätsbewertung von Tieren bei Eingriffsvorhaben

Der vom Bundesamt für Naturschutz eingeführte Mortalitäts-Gefährdungs-Index (MGI) – ein zugegeben etwas sperriger Name – ist bei Eingriffsvorhaben sehr praxisrelevant. Er hilft insbesondere, das Tötungsverbot in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) im Hinblick auf ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko zu bewerten. Nun wurde die vierte Fassung der „Übergeordneten Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen“ veröffentlicht. Mehr hierzu auf [ANLiegen Natur](#).

Wie breit müssen wirksame Gewässerrandstreifen sein?

BayernNetzNatur: „Eine Metastudie aus dem Jahr 2010 der Universität von Kalifornien (Zhang et

al.) zeigt, dass 5 m breite Randstreifen nur einen Bruchteil der Schadstoffe zurückhalten. Laut der Studie liegt der Rückhalteffekt von 5 m breiten Streifen bei Stickstoff und Phosphat unter 50 %, bei Pflanzenschutzmitteln bei unter 60 % und bei Sedimenten unter 80 %. Einen großen Einfluss haben weiterhin Neigung und Vegetationsstruktur des Streifens, wobei Randstreifen mit Bäumen die höchste Wirksamkeit bzgl. des Rückhalts von Stickstoff und Phosphat zeigen. Unter günstigen Voraussetzungen kann ein 30-Meter-Puffer mehr als 85 % aller untersuchten Schadstoffe zurückhalten. Bei einem hohen Baumanteil, hoher Rauigkeit der Vegetation und geringer Neigung können auch schmalere Streifen (10-15 m) größere Erfolge beim Rückhalt vorweisen. Entscheidend bei der Planung von Randstreifen ist die Anpassung an die räumliche Situation, v. a. auch an die Nutzungsart der angrenzenden Fläche. Nähere Informationen [s. ANLiegen Natur, Heft 44/1.](#)“

Fortführung der Merkblattreihe Artenschutz: Sumpf-Fetthenne

BayernNetzNatur: Die Mitte 2000er Jahre vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) begonnene Merkblattreihe Artenschutz wird nun vom Bayerischen Artenschutzzentrum fortgeführt. Die Merkblätter zeigen Gefährdungen und geeignete Hilfsmaßnahmen auf und werben um den Schutz der Arten, besonders bei Personen, die stolz sein dürfen derartige Kostbarkeiten auf eigenen Flächen zu haben. Im Fokus des neu erschienenen Merkblatts ist die Sumpf-Fetthenne. Alle 44 bereits publizierten Merkblätter finden Sie auf der [Homepage des LfU.](#)

Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*) -Erfahrungen bei der Berücksichtigung einer streng geschützten Schmetterlingsart in Planungs- und Zulassungsvorhaben

Gabriel Hermann vom Umweltforum Osnabrück: „Der Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*) ist eine streng geschützte Nachtfalterart des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) und in Planungs- und Zulassungsverfahren entsprechend zu berücksichtigen. Der vorliegende Beitrag knüpft an die Arbeiten von Hermann & Trautner (2011) sowie Trautner & Hermann (2011) anhand zwischenzeitlich erweiterter Praxiserfahrungen an. Dabei wird auf das Habitatspektrum der sich v. a. an Weidenröschen (*Epilobium spec.*) entwickelnden Art, auf methodische Fragen (v. a. Untersuchungsbedarf und Arterfassung) sowie auf die Umsetzung erfolgreicher Maßnahmen eingegangen. Die Art scheint bislang noch immer in zu vielen Fällen nicht oder nicht angemessen bearbeitet zu werden. Als methodische Ergänzung wird die Ei-Suche empfohlen. Maßnahmen können zwar kurzfristig in Funktion gesetzt werden, doch zeigt sich hierbei eine ganze Reihe an Schwierigkeiten in der Praxis. Die Standorte müssen gut ausgewählt und hergerichtet werden und es wird die Pflanzung von Rhizomen einer möglichst konkurrenzkräftigen Weidenröschen-Art geeigneter Herkunft empfohlen. Die Umsetzung bedarf

einer intensiven fachlichen Betreuung, Kontrolle und Kommunikation.

Die [Langfassung des Beitrages können Sie hier](#) herunterladen.“

Insektenschwund: Raumanalyse zeigt Bedarf an Pufferzonen zwischen Ackerflächen und Naturschutz-Arealen

Im Kontext des Insektenrückgangs und landwirtschaftlicher Nutzung als einem bedeutenden Verursacher kommt Naturschutzgebieten und den FFH-Gebieten des europäischen Natura-2000-Netzes eine wachsende Bedeutung zum Erhalt der lokalen Biodiversität zu, die sich auch auf Ackerbiotope bezieht. Das Fatale: Ackerflächen, die in Deutschland zum Großteil konventionell, also mit Pestizideinsatz bewirtschaftet werden, liegen mitten in Schutzgebieten oder ragen in diese hinein. Mehr als 440 Quadratkilometer Ackerfläche befinden sich in Naturschutzgebieten, fast 1.300 sind es in FFH-Gebieten*. Dies zeigt eine Studie, die in der April-Ausgabe der Fachzeitschrift „Naturschutz und Landschaftsplanung“ erschienen ist. Mit einer Raumanalyse zu Größe und Lage von Ackerflächen in Schutzgebieten liefert das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) wichtige Grundlagen für die Diskussion zu Insektenschutz, Pestizidbelastungen in Schutzgebieten und möglichen Pufferzonen. Die Studie ist Teil des interdisziplinären Forschungsprojektes „DINA – Diversität von Insekten in Naturschutz-Arealen“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.

Den [Ausführlichen Artikel finden sie kostenfrei](#) bei „Naturschutz und Landschaftsplanung“, der Zeitschrift für angewandte Ökologie.

Neuer insektenschonender Böschungsmäher entwickelt

BayernNetzNatur: „Straßenrändern kommt aufgrund ihrer Fläche und möglichen Korridorfunktion eine nicht unwesentliche Bedeutung für Insekten zu. Durch die Mahd mit Scheibenmäherwerken und Mähaufbereitern werden jedoch große Teile der oberirdischen Arthropodenpopulationen mitsamt ihren Ei- und Larvenstadien getötet. In einer Zusammenarbeit der Universitäten Hohenheim und Tübingen wurden die Verluste von Insekten und Spinnen bei der Mahd mit dem neu entwickelten Böschungsmähkopf ECO 1200 plus im Vergleich zu einem herkömmlichen Schlegelmulchkopf untersucht. Dabei führte die Mahd mit dem ECO 1200 plus bei Spinnen und den meisten Insektengruppen zu signifikant geringeren Insektenverlusten, je Artengruppe zwischen 20 % und fast 80 % im Vergleich zum Standardmäherwerk. Lediglich bei Käfern und Heuschrecken wurden keine statistischen Unterschiede gefunden, wobei diese Gruppen durch ihren typischen Fluchtreflex (Wegspringen, Fallenlassen) weniger von der Mahd betroffen sein dürften. Darüber hinaus wird das Mahdgut bei der Mahd aufgenommen, was einer Aufdüngung entgegenwirkt und langfristig zu einer Zunahme der Biodiversität bei Pflanzen und Tieren führt. Die wissenschaftliche

Zusammenfassung der Universitäten ist [hier zu finden.](#)“

Welche Falterarten kommen in einer zunehmend städtischer werdenden Umgebung zurecht?

BayernNetzNatur: In einer Studie des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Leipzig (s. [ANLiegen Natur 44/1](#)) wurde die Stadtaffinität von 158 Schmetterlingsarten anhand ihrer Reaktion auf die verstärkte Lichtemission infolge zunehmender Verstädterung untersucht. Dabei mieden 79 % der untersuchten Arten urbane Räume, 5 % zeigten keine Präferenz und 16 % waren in Städten häufiger anzutreffen. Als stärkster Einflussfaktor stellte sich die durchschnittliche Aktivitätsdauer heraus: Arten mit längeren Flugzeiten zeigten eine höhere Stadtaffinität. Besonders diese Arten müssen natürlicherweise mit unterschiedlichen klimatischen Bedingungen zurechtkommen und sind somit besser an das extremere Stadtklima angepasst. Weiterhin waren Arten stadttoleranter, die als Adulte überwintern und/oder ausbreitungsfähiger sind. Demgegenüber wirkte sich die Spezialisierung auf bestimmte Wirtspflanzen sowie die Präferenz für bestimmte Temperaturen negativ aus. Diese Arten sind am meisten durch die zunehmende Verstädterung gefährdet und sollten bei der Stadtplanung besonders berücksichtigt werden.

Schaden Kahlschläge und andere "Desaster" der Biodiversität im Wald? - Erkenntnisse aus umfangreichen Daten zur Tagfalter- und Widderchenfauna in zwei Naturräumen

[Gabriel Hermann zeigt dass auf untersuchten Kahlflächen Baden-Württembergs](#) „über längere Zeiträume hinweg zwischen 69% und 80% des Gesamtarteninventars übergeordneter Bezugsräume nachgewiesen wurde. Damit gehören diese Kahlflächen und ihre typischen Sukzessionsstadien zusammen mit Magerrasen zu den beiden wichtigsten Hauptlebensraumtypen für die Gruppe der Tagfalter und Widderchen in Baden-Württemberg. Neben einem Grundstock aus stetig auftretenden Arten mit breiterem Habitatspektrum finden sich in allen untersuchten Räumen Spezialisten von Wald-Kahlflächen, die in der heutigen Kulturlandschaft keine oder nur sehr wenige Habitatalternativen in anderen Lebensraumtypen besitzen. Diese „Lichtwaldarten“ werden durch die heutige „naturnahe“ Waldwirtschaft, in der auf Kahlschläge weitestgehend verzichtet wird, massiv gefährdet. Rechtlich-administrative Rahmenbedingungen und Vorbehalte Beiteiliger hinsichtlich Kahlschlägen blockieren derzeit jedoch massiv die Umsetzung fachlich dringend gebotener Maßnahmen und werden die Gefährdungssituation der Lichtwaldarten weiter verschärfen. Gleichzeitig wird das Gefährdungspotenzial punktueller Kahlschläge für Arten geschlossener Waldbestände massiv überschätzt. Vor diesem Hintergrund ist im

naturschutzfachlichen Kontext eine grundsätzlich andere Sichtweise auf Kahlhiebe und Waldlückensysteme geboten, die deren positive Bedeutung anerkennt und in praktisches Handeln umsetzt. Es müssen vom naturnahen Waldbau deutlich abweichende Waldnutzungsformen zugelassen und gezielt gefördert werden (Waldweide, Streunutzung, Kahlhieb, Nieder- und Mittelwald). Insgesamt sollten Kahlschläge von 1-2 ha Größe aus Artenschutzgründen – unter flankierender Schonung wertvoller Alt- und Totholzbestände bzw. besonders seltener Waldstandorte, bei denen ansonsten eine Gefährdung konkret zu erwarten wäre – wieder zum regelmäßigen Instrumentarium der forstlichen Nutzung gemacht werden.

Neue Rote Liste Wirbellose Tiere (Teil 3): Mehr als ein Viertel der Insekten-Arten bestandsgefährdet

BayernNetzNatur: 26,2 % von rund 6.750 neu bewerteten Insektenarten aus 14 aktuell bearbeiteten Insektengruppen sind in ihrem Bestand gefährdet. Die neue Rote Liste zeigt, dass die Bestände bei nur wenigen Insektenarten zugenommen haben, die Rückgänge vieler Arten aber überwiegen. Vor allem gewässergebundene Arten zeichnen sich durch einen hohen Anteil an bestandsgefährdeten Arten aus. Dazu zählen die Steinfliegen (46,6 %) und Eintagsfliegen (40,5 %). Es besteht großer Handlungsbedarf, die Belastung der Gewässer weiter zu verringern und Gewässer zu renaturieren. Zu den am stärksten bedrohten Käfergruppen gehören Blatt- (41,1 %), Rüssel- (39 %) und Blatthornkäfer (32,8 %). Der Rückgang ist v. a. auf Nutzungsänderungen und den Verlust naturnaher Lebensräume zurückzuführen. Nähere Informationen [s. Pressemitteilung BfN](#)

Rote Liste einheimischer Nutzierrassen Deutschlands

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLN) hat im Dezember 2021 eine Broschüre [„Einheimische Nutzierrassen in Deutschland und Rote Liste gefährdeter Nutzierrassen 2021“](#) veröffentlicht. Sie gibt einen Überblick über alle in Deutschland einheimischen Nutzierrassen: von den Großtierarten über Geflügel bis hin zu Kaninchen. Sie beinhaltet Rasseportraits und informiert auch über die Förderung der Zucht und Haltung bestimmter Rassen: 56 der 80 einheimischen Nutzierrassen von Pferd, Rind, Schwein, Schaf und Ziege sind als gefährdet eingestuft. Neu in der Liste einheimischer Rassen sind das Lehmkuhler Pony sowie die Schafrassen Nolana und Braunes Haarschaf

Projekt „Wissen – Qualifizieren – Zertifizieren für Artenvielfalt“: Erstmals Prüfungen zum Feldbotanik-Zertifikat Bronze in Bayern angeboten

Wir hatten zwar schon einmal über die neuen BANU-Zertifikate im letzten Jahr berichtet, hier nun eine Zusammenstellung von BayernNetzNatur mit Schwerpunkt Bayern: „Solide Artenkenntnisse

und Verständnis für ökologische Zusammenhänge sind unabdingbar für eine erfolgreiche und nachhaltige Naturschutzarbeit. Derzeit fehlt es jedoch an ausreichenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, was zu einem schleichenden Mangel an Fachpersonen und einem geringen Natur- und Artenwissen in der Gesellschaft führt. Um dem abzuhelpen, hat der „Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz“ (BANU) Prüfungsanforderungen und einen Lehrplan erarbeitet. Die Qualifizierung bzw. Zertifizierung ist modular aufgebaut und umfasst die drei Niveaustufen Bronze, Silber und Gold. Die Themenfelder Feldbotanik, Ornithologie sowie Amphibien und Reptilien sind bereits bearbeitet. Bereits dieses Jahr starten die ersten Prüfungen für das BANU-Zertifikat Feldbotanik Bronze. Die Prüfungen finden für Nordbayern am Ökologisch-Botanischen Garten der [Universität Bayreuth](#) (23. Juli 2022) und für Südbayern an der [Hochschule Weihenstephan-Triesdorf](#) in Freising (30. Juli 2022) statt. Geprüft werden Kenntnisse zu 200 Arten mit Familienzugehörigkeit, nähere Informationen zu den Prüfungen sowie Artenlisten und Artensteckbriefe der prüfungsrelevanten Arten geben die Uni Bayreuth bzw. Weihenstephan-Triesdorf. Weiterhin bietet die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) mehrtägige Qualifizierungskurse an (Feldbotanik „Silber“, Ornithologie „Bronze“). Nähere Informationen zum Projekt und zu den Terminen finden Sie [auf der BANU-Homepage](#), dort stehen auch Prüfungsanforderungen und Lehrpläne [zum Herunterladen](#) bereit“

Neues Konzept für ein Biodiversitätsmonitoring in Kleingewässern der Agrarlandschaft in Deutschland

Für das Verbundprojekt „Nationales Monitoring der biologischen Vielfalt in Agrarlandschaften“ (MonViA) hat das Julius-Kühn-Institut [ein Konzept](#) entwickelt, das Biodiversität in stehenden Kleingewässern in der Agrarlandschaft ermitteln kann.

Dabei werden Daten zur Diversität des ausgewählten Makrozoobenthos systematisch in verschiedenen Kleingewässertypen und Agrarräumen erhoben. Die Datenauswertung soll sowohl auf nationaler Ebene für die gesamte offene Agrarlandschaft als auch auf der Ebene vier verschiedener Agrarräume erfolgen.

Über den Zustand der Makrozoobenthos-Diversität in Kleingewässern ist bisher wenig bekannt. Die Organismengruppe wird jedoch aufgrund ihrer Sensitivität gegenüber den Belastungen, die mit intensiver Landwirtschaft einhergehen, schon seit langem als zuverlässiger Indikator für die Beurteilung der Gewässerqualität herangezogen (z. B. im Rahmen des Monitorings zur EU-Wasserrahmenrichtlinie).

Studien deuten darauf hin, dass etwa der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln Gewässerorganismen beeinträchtigt. Diese Organismen verwerten unter anderem das eingetragene organische Material

und bilden selbst wiederum die Nahrungsgrundlage für andere Lebewesen. Über den Zustand ihrer Diversität in Kleingewässern ist bisher wenig bekannt. Das Monitoringkonzept soll das ändern.

Wie lässt sich die Artenvielfalt in Europa besser überwachen?

Zu wenig Koordination, mangelhafte technische und finanzielle Ressourcen und unklare Zielvorgaben: Die nationalen Programme zum Monitoring der Artenvielfalt in Europa stehen vor vielen Herausforderungen. Zu diesem Schluss kommt ein erster Report des europaweiten Projekts "EuropaBON". In die Analyse eingeflossen sind Angaben von mehr als 350 Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Umweltschutzpraxis. Das Projekt-Team entwirft zudem einen Vorschlag für ein länderübergreifendes Monitoring der Artenvielfalt und Ökosysteme Europas. Diese Methode zeigt sich als besonders vielversprechend für die Harmonisierung der unterschiedlichen Ansätze in Europa: die Bestimmung sogenannter "Essenzieller Biodiversitätsvariablen" und "Essenzieller Ökosystemleistungsvariablen". In dem Bericht stellt das "EuropaBON"-Team eine Rangliste der 15 am höchsten bewerteten Variablen vor, die für einen gemeinsamen Ansatz genutzt werden könnten. Diese decken ein breites Spektrum von der Artenvielfalt von Vögeln und Meeresfischen über die Verteilung von Pflanzen und invasiven Arten bis hin zu Landnutzungsveränderungen ab. Die meisten dieser 15 Variablen werden allerdings derzeit gar nicht oder nicht ausreichend überwacht.

Eine deutsche Zusammenfassung [finden Sie hier](#).

Den vollständigen englischen Report [„Europa Biodiversity Observation Network: User and Policy Needs Assessment“](#) können Sie kostenfrei herunter laden.

VBio – Verband Biologie, Biowissenschaften, & Biomedizin in Deutschland

Der VBIO ist ein Verband biowissenschaftlicher Fachgesellschaften und seiner Landesverbände; er ist politisch, ideologisch und wirtschaftlich unabhängig, seine Vision ist eine Gesellschaft, welche die Bedeutung der Biologie für die Gesundheit des Menschen und die Umwelt erkennt und die dieses Wissen zum Wohle der Menschheit nutzt.

Auf der [VBio – Internetseite](#) finden Sie sich viele Zusammenfassungen interessanter Artikel, darunter auch zahlreiche aus dem ökologischen, botanischen und zoologischen Sektor: z.B. [„Schutz der genetischen Vielfalt verhindert artenreiche Renaturierungen“](#)

Neue Planungshilfen zur Eingriffsregelung

Lange angekündigt, ist es nun endlich soweit: Der „Handlungsleitfaden Qualitätsmanagement Kompensation“ und der überarbeitete Leitfaden „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“ wurden veröffentlicht. Fast zeitgleich wurde auch das aktualisierte Rundschreiben

„Bau- und landesplanerische Behandlung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen“ eingeführt. Weiterführende Links und ausführliche Informationen bei [ANLiegen Natur](#).

Hessische Geodaten ab 01.02.2022 zur freien Nutzung

Die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation stellt Ihnen ab dem 1. Februar 2022 Geodaten zur freien Nutzung über das Internet zur Verfügung. Diese können Sie entweder am Bildschirm einsehen, herunterladen oder als Dienst in eine Applikation einbinden.

Die [Internet-Plattform der HVBG](#) stellt die Produkte des Liegenschaftskatasters, der Landesvermessung und der Immobilienwertermittlung über eine modernisierte anwenderfreundliche Benutzeroberfläche über die Shopkomponente und das Downloadcenter sowie über Darstellungs- und Downloaddienste zur Verfügung. Die Aktualisierung der Daten und die 24/7 Verfügbarkeit ist sichergestellt

Mangelhafte artenschutzrechtliche Berücksichtigung von Amphibien bei Eingriffsvorhaben

In Deutschland werden alle heimischen Amphibienarten theoretisch durch das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) geschützt. Für 13 dieser Arten kommen sogar strengere europäische Schutzverpflichtungen hinzu, die seit 2007 in nationales Recht umgesetzt werden.

Trotz dieser konkreten Schutzbemühungen sind die Bestände vieler Arten weiterhin rückläufig. Für keine der in Deutschland beheimateten Amphibienart hat sich die Einstufung seit der letzten Roten Liste 2009 verbessert. Im Gegenteil: Für Kammolch, Feuersalamander, Geburtshelferkröte, Wechselkröte, Kreuzkröte, Springfrosch und Grasfrosch ergibt sich in der aktuellen Roten-Liste (2020) eine schlechtere Gefährdungseinstufung. Die Ursachen der Gefährdung sind vielseitig. Allerdings sind es vor allem direkte und indirekte Eingriffe des Menschen. Umso wichtiger ist es, wenigstens die verbindlichen Instrumente zum Schutz der Biodiversität – nämlich den Artenschutz nach § 44 BNatSchG – auch konsequent zu beachten. Die Praxis ist jedoch eine andere.

Laura Sophia Apel fasst in einem [online Artikel beim Umweltforum Osnabrück e.V.](#) auf Grundlage des Artikels HACHTEL M, SCHMIDT BR, SCHULTE U, SCHWARTZE M (2017): Um- und Wiederansiedlung von Amphibien und Reptilien - eine Übersicht mit Bewertungen und Empfehlungen. Z. Feldherpet. Suppl. 20: 9-31 die wichtigsten Mängel kurz zusammen.

Präsentation des Vortrags "Das Sterben der Insekten: Daten, Gründe, Maßnahmen"

von Prof. Dr. J. Steidle, Universität Hohenheim. Der Vortrag wurde im Rahmen des Sonderprogramms "Biologische Vielfalt" beim Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart gehalten. [Die Präsentation](#) enthält Daten zum Biodiversitätsverlust - insbesondere bei Insekten in

Deutschland - nennt hauptsächliche Treiber und die Bedeutung der biologischen Vielfalt für die Gesellschaft, ebenso sind Gegenmaßnahmen dargelegt.

Flurbereinigung: Privatnützigkeit und Ökosystemleistungen

In „Natur und Recht“ ist ein längerer Aufsatz erschienen, in dem André Wolf und Stefan Möckel aufzeigen, dass das Konzept der Ökosystemleistungen die Möglichkeiten für Renaturierungen im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren nach dem deutschen FlurbG deutlich erweitert und zwar aufgrund der Privatnützigkeit der allermeisten Ökosystemleistungen für Landnutzer und -eigentümer. [Natur und Recht \(44\), S. 11-20](#)

Flurbereinigung diente lange Zeit der Umgestaltung des ländlichen Raums hin zu intensiv genutzten Agrar- und Forstlandschaften. Sie ist aufgrund der rechtlichen Festsetzungsmöglichkeiten aber auch hervorragend geeignet, diese Landschaften nunmehr an den Klimawandel und die sonstigen ökologischen Nachhaltigkeitserfordernisse anzupassen, da sie u. a. die Wiederherstellung von Landschaftselementen und Habitaten für wildlebende Arten, die Schaffung guter Zustände bei Oberflächengewässern und Grundwasserständen sowie die eigentumsrechtliche Arrondierung von Schutzgebieten ermöglicht. Rechtlich müssen Flurbereinigungsverfahren allerdings vorrangig den Interessen der beteiligten Grundstückseigentümer dienen (Privatnützigkeit), sofern nicht die Voraussetzungen für eine enteignende Unternehmensflurbereinigung vorliegen. Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes wurden bisher meist nicht als privatnützig angesehen, was den Anwendungsbereich des Instruments einschränkte. Mit der Anerkennung und Identifizierung von Ökosystemleistungen könnte sich jedoch der Anwendungsbereich deutlich erweitern, da viele dieser Leistungen auch oder sogar in erster Linie den Grundstückseigentümern zugutekommen. Der Aufsatz zeigt, in welchem Umfang die verschiedenen Verfahren des Flurbereinigungsrechts die Belange des Umwelt- und Naturschutzes mit aufgreifen und in wie weit Maßnahmen zur Wiederherstellung von Ökosystemen und ihrer Leistungen privatnützige, gemeinschaftliche Anlagen darstellt

Steuerungsmöglichkeiten bei der Gestaltung von naturverträglichen Solarparks

Das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) hat auf [ihrer Internetseite](#) mehrere hilfreiche Links zum Thema naturverträgliche Gestaltung/Standortwahl von Solarparks, mögliche Handlungsoptionen der Kommunen und rechtliche Aspekte bei der Planung und deren Umsetzung zusammengestellt. Weiterhin gibt es einen PDF-Leitfaden [„Wie Sie den Artenschutz in Solarparks optimieren“](#), mit Hinweisen zum Vorgehen für kommunale Akteure.

Welche Artenschutz- und Artenhilfsprogramme bzw. entsprechende Konzepte oder Projekte gibt es für windenergiesensible Fledermausarten in den Ländern und auf

Bundesebene?

Das KNE hat bestehende Artenhilfsprogramme, -projekte und -konzepte für windenergiesensible Fledermausarten in einer [Übersicht für die Bundes- und Länderebene](#) zusammengestellt. Bei der Artenauswahl wurden die Gefährdungseinschätzungen von Hurst et al. (2016) zugrunde gelegt.

BBN-Eckpunkte zu Naturschutz und Energiewende: Mehr erneuerbare Energien und mehr biologische Vielfalt

Mit den vom BBN-Vorstand verabschiedeten BBN-Eckpunkten zu Naturschutz und Energiewende soll eines der zentralen Vorhaben der Bundesregierung, die Energiewende, unterstützt werden, ohne dass dabei die ökologischen Standards gesenkt werden, wie es im Koalitionsvertrag heißt. Zu den Stellungnahmen und Positionen des BBN gelangen Sie auf der [BBN-Website](#).

Mitmachen

Online-Befragung zur Priorisierung von Maßnahmen und Instrumenten für mehr Resilienz gegenüber Starkregen und Sturzfluten

Ziel ist es, den vielfältigen Handlungsbedarf, der durch die Ahrtal-Katastrophe (erneut) deutlich wurde, mit Ihrer Unterstützung so zu priorisieren, dass Politik, Entscheidungsträger, Wissenschaft und Praxis eine gemeinsame Vorstellung über die anstehenden Anpassungsaufgaben entwickeln können. Denn mit fortschreitendem Klimawandel müssen wir davon ausgehen, dass Extremereignisse mit Sturzflut-Potenzial weiter zunehmen und unsere Gesellschaft auch künftig vor große Herausforderungen stellen werden.

Es wird in der Umfrage mit einer wissenschaftsbasierten Methodik, der sogenannten Delphi-Befragung gearbeitet. Hierbei handelt es sich um ein systematisches, zweistufiges Verfahren, bei dem unterschiedlichste Expertinnen und Experten um ihre Einschätzung und Wichtung in komplexen Problemkonstellationen gebeten werden. Sie ist bis zum 29.04.2022 offen.

Das [Ausfüllen des Fragebogens](#) wird etwa 20 Minuten dauern. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig und anonym. Die Auswertung unterliegt dabei strengen Datenschutzrichtlinien. Die Ergebnisse unserer Studie werden keine Rückschlüsse auf Privatpersonen zulassen. Eine zweite Befragung wird im Herbst 2022 stattfinden; dazu erhalten Sie im Vorfeld die Ergebnisse der ersten Befragungsrunde.

Bücher und Schriften

Fachartikel Wälder/Wildnis

„In der allgemeinen Diskussion für mehr Wildnis in Deutschland müssen wir uns immer wieder mit dem insbesondere von der Forstwirtschaft vorgetragenen Narrativ „Ungenutzte Wälder sind schlecht für den Klimaschutz und die Artenvielfalt. Beides ist in genutzten Wäldern besser“ auseinandersetzen. Vor allem Prof. Schulze vom Max-Planck-Institut in Jena fällt hier mit wissenschaftlichen Publikationen auf, die von der Forstwirtschaft oft und gerne zitiert werden.

Hier folgen nun Artikel die vielleicht dem Einen oder Anderen etwas Hilfestellung geben und etwas dagegen setzen. Alle Artikel erhalten Sie auf Anfrage im [BVÖB-Büro](#). Die beiden letzten sind frei verfügbar beim Magazin „Naturschutz und Landschaftsplanung“ und können einfach geteilt werden. Der erste Artikel darf auch gerne geteilt werden mit Angabe der Quelle.

Artikel „Ökosystemfunktionen von Buchen-Urwäldern: Kohlenstoffbindung und Pflanzendiversität“

Prof. Leuschner von der Universität Göttingen berichtet über die Ergebnisse einer Untersuchung in der Slowakei. Er hat hier drei Buchen-Urwaldflächen des UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwald mit in der Nähe liegenden (von Geologie und Klima vergleichbaren) Buchen-Wirtschaftswäldern verglichen (anders als Prof. Schulze vergleicht er Äpfel mit Äpfeln und nicht mit Birnen...). Die Ergebnisse sind grob zusammengefasst:

- Die CO₂-Bindung ist in den ungenutzten Wäldern deutlich besser bis maximal nahezu gleich (zumindest aber keinesfalls niedriger) wie in genutzten Wäldern
- Lediglich die Gefäßpflanzenvielfalt ist in den genutzten Wäldern höher als in den ungenutzten Wäldern – das aber auch nur auf der Ebene des direkten Vergleichs der Flächen (Alpha-Diversität) und nicht in der Gesamtheit (Gamma-Diversität). Bei Pilzen und Moosen liegen die ungenutzten Wälder (erwartbar) deutlich vor den genutzten Wäldern.

Natürlich ist „uns“ das klar. Die Untersuchung und der (etwas versteckt im Jahrbuch der Nationalparkstiftung Unteres Odertal erschienenen) Artikel kann jedoch sicherlich eine gute Argumentationshilfe für die eine oder andere Diskussion sein.

Artikel „Urwälder, Natur- und Wirtschaftswälder im Kontext von Biodiversitäts- und Klimaschutz“

Noch wesentlich umfassender wird die gesamte Thematik von einem Doppel-Artikel von Prof. Luick, Prof. Leuschner, Manfred Großmann [Hainich-Nationalpark], Dr. Hennenberg (Öko-Institut) und weiteren aufgegriffen.

- [Im Teil 1](#) wird der Artikel von Leuschner aus dem Jahrbuch der Nationalparkstiftung aufgegriffen – darüber hinaus aber auch die Frage von Urwäldern und Naturwäldern in Europa noch

einmal grundsätzlich diskutiert. Vor allem aber werden die Untersuchungen von Prof. Schulze kritisch durchleuchtet – und diesem diverse Fehler bei seiner Studie nachgewiesen. Alleine deshalb ist der Artikel a) lesenswert und b) auch für unsere Diskussion nach außen wichtig (wenn die Untersuchungen von Prof. Schulze immer wieder als „Beweis“ für die Überlegenheit der genutzten Wälder im Hinblick auf den Klimaschutz herangezogen werden).

- [Im Teil 2](#) findet eine umfassende Diskussion zur Frage statt, ob die Holznutzung aus Klimaschutzgründen besser ist als die Nullnutzung. Auch hier gibt es natürlich viel Bekanntes – aber gut untersetzt mit belastbaren Zahlen (Wie „langlebig“ wird Holz in Deutschland tatsächlich verwendet? In welchem Umfang wird Holz tatsächlich für (langlebiges) Bauholz genutzt usw. usf.).

Das Trittsteinkonzept – Naturschutz-integrative Waldbewirtschaftung

ANLiegen Natur: „Die überwiegende Fläche des Waldes wird bei uns bewirtschaftet. Deshalb ist ein integrativer Naturschutz notwendig, um die gesamte Fläche zu erreichen. Das Praxisbuch von Ulrich Mergner beruht auf den Erfahrungen im Steigerwald am Forstbetrieb Ebrach, sicher einem politisch umkämpften Pflaster in der bayerischen Nationalparkdiskussion. Das Buch lenkt jedoch bewusst den Blick auf die wertvollen Strukturen in unseren Wirtschaftswäldern, wie Biotopbäume und stehendes und liegendes Totholz. Es gibt Beispiele, wie Biotopbäume und Altholzinseln gezielt in die forstlichen Abläufe zu integrieren sind. So kann der Wirtschaftswald auch als verbindende Matrix zwischen den sicher notwendigen Totalschutzgebieten funktionieren, wenn er eine ausreichende Menge dieser „Waldtrittsteine“ vorweisen kann.

Der Verbund der Waldlebensräume und der Waldartenschutz benötigen dringend diese Strukturen, aber auch sie gibt es nicht zum Nulltarif. Deshalb ist die wirtschaftliche Bilanzierung, die im Buch an Beispielen vorgestellt wird, sehr wichtig.

Für wen ist dieses Buch? Kurz, für alle Waldnaturschützer, für alle Praktiker und Waldbewirtschaftler. In dieser mittlerweile zweiten Auflage widmet sich Ulrich Mergner auch mit einem Kapitel dem schwierigen Thema „Waldartenschutz im Klimawandel“.

Ulrich Mergner (2021): Das Trittsteinkonzept – Naturschutz-integrative Waldbewirtschaftung schützt die Vielfalt der Waldarten. – 2. erw. Aufl., Eubergverlag, ISBN 978-3-00-068382-4: 148 Seiten; 18 Euro zzgl. Versandkosten.“

KNE- Übersicht zu Handreichungen der Länder zu Arten- und Naturschutz- und Windenergie an Land

Auf Grundlage eines Beschlusses der Umweltministerkonferenz (UMK) vom 11. Dezember 2020 sind derzeit alle Länder gehalten, ihre Artenschutzleitfäden zu überprüfen und gegebenenfalls bis Herbst 2022 an den von der UMK beschlossenen Signifikanzrahmen anzupassen. Somit laufen

derzeit in mehreren Ländern Prozesse zu Leitfaden-Fortschreibungen, in weiteren Ländern sind diese geplant und in wenigen bereits abgeschlossen. Dieser Prozess läuft derzeit unabhängig davon, dass von der aktuellen Bundesregierung eine bundesweite Standardisierung und Vereinheitlichung der artenschutzrechtlichen Vorgaben im Zusammenhang mit der Windenergie beabsichtigt ist.

Das KNE hat auf Grundlage einer Abfrage bei allen Ländern die bestehende Übersicht zu den aktuellen Erlassen und Leitfäden zu Natur- und Artenschutz und Windenergie sowie zum Stand der laufenden Fortschreibungsaktivitäten grundlegend aktualisiert.

Die [PDF-Übersicht](#) mit Download-Links wird fortlaufend aktualisiert.

Aktuelle Veröffentlichungen zum Umgang mit Amphibienkrankheiten und entsprechende Hygieneempfehlungen

- Handreichung zu Amphibienkrankheiten an Amphibienschutzzäunen (Uni Trier)
- Hygieneprotokoll und Praxistipps (Uni Trier)
- Wo sind die Feuersalamander in RLP? (Stiftung Natur und Umwelt RLP)
- Die Salamanderpest- Fakten und Maßnahmen (BfN und weitere)

Alle PDFs können Sie [kostenfrei hier herunterladen](#).

Gebietseigenes Saatgut und gebietseigene Gehölze in Sachsen

Fachliche & rechtliche Grundlagen, Ausschreibung und Verwendung, überarbeitete und aktualisierte Auflage Februar 2022 - [Farbige Broschüre 44 Seiten, \(2022\), 3. Auflage](#)

Die Broschüre entstand im Rahmen des vom Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft geförderten Projekts „DiverGenPlus“. Sie richtet sich an Mitarbeitende von Behörden, Planungsbüros, Garten- und Landschaftsbaubetrieben sowie Landschaftspflege- und Naturschutzorganisationen, die sich mit der Planung, Umsetzung und Genehmigung von Begrünungsvorhaben beschäftigen. Die Broschüre liefert Hinweise und Hilfestellung, wie Begrünungen mit gebietseigenen Gehölzen und gebietseigenem Saatgut erfolgreich umgesetzt werden können. Besonders ausführlich werden die Themen Planung, Ausschreibung und Zertifizierung behandelt. Informationen mit bundesweiter Relevanz werden ergänzt durch aktuelle Vorgaben zur Umsetzung des § 40 BNatSchG im Freistaat Sachsen.

Gebietseigenes Saatgut – Chance oder Risiko für den Biodiversitätsschutz?

Ein Thesenpapier zur Umsetzung des § 40 BNatSchG: Gemäß § 40 BNatSchG dürfen seit März 2020 bei Einsaaten und Anpflanzungen nur Pflanzen in der freien Natur ausgebracht werden, die „ihren genetischen Ursprung in dem betreffenden Gebiet haben“. Der Beitrag diskutiert Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Regelung im Hinblick auf die Verwendung von

Wildpflanzensaatgut (unter Ausklammerung der Gehölze) mit besonderer Berücksichtigung faunistischer Aspekte. Er entstand aus einem Expertinnen- und Expertenworkshop mit dem Ziel, eine reflektierte interdisziplinäre Debatte zur Berücksichtigung genetischer Vielfalt anzustoßen, welche die Auswirkungen für die Naturschutzpraxis aus ganzheitlicher Sicht beleuchtet. Es wird deutlich, dass bestehende Regelungen auf großen Unsicherheiten fußen und massive Einschränkungen für die Wirksamkeit von Renaturierungen und die Erreichbarkeit übergeordneter naturschutzfachlicher Ziele mit sich bringen. Das betrifft besonders die ausgeklammerte Relevanz von Phytodiversität für das Vorkommen artenreicher Tiergemeinschaften und damit für möglichst vollständige Biozönosen sowie die Renaturierung von Biotopen. Aus der Analyse werden Lösungsmöglichkeiten abgeleitet, die dringend diskutiert werden sollten, um zielführende Regelungen für die Naturschutzpraxis zu etablieren.

Das vollständige Thesen-Papier können Sie kostenfrei bei [„Naturschutz- und Landschaftsplanung“](#) nachlesen.

Artenschutz in Planungs- und Zulassungsverfahren – kostenfreie Dissertation

Dissertation von Dr. Andreas Lukas "Artenschutz in Planungs- und Zulassungsverfahren": Im Hinblick auf diese Ausgangslage besteht in der Planungspraxis ein Bedürfnis nach Vorschlägen der Forschung für die Umsetzung einer Artenschutzprüfung. Bei zahlreichen Fragestellungen haben sich bislang keine gesicherten „best practices“ herausgebildet. Bei der Entwicklung von Vorschlägen muss die wissenschaftliche Forschung wiederum auf Praktikabilität achten. Das Ziel der vorliegenden Arbeit stellt es daher dar, den rechtlichen Rahmen herauszuarbeiten und diesen sodann mit planerischen und genehmigungsbezogenen Vorschlägen zu offenen Fragen und Problemen weiter auszufüllen

Das [E-Book kann kostenfrei](#) bei Kassel University Press heruntergeladen werden: Die identische Printausgabe (ISBN 978-3-7376-1023-0) kann direkt beim Verlag oder im Buchhandel bestellt werden.

Öffentliche und gewerbliche Grünflächen naturnah – Praxishandbuch für die Anlage und Pflege

Herausgegeben von Heinz Sielmann Stiftung, NaturGarten e. V., Naturpark Our, Umweltzentrum Hannover e. V.; Hardcover, 208 Seiten, 30,00 Euro; ISBN: 978-3-89566-420-5

„Gärtnerinnen und Gärtner, kommunale Beschäftigte und Interessierte finden in diesem Handbuch Informationen über Blühflächen, Blumenwiesen, Sickermulden oder Fassadenbegrünungen und Trockenmauern, Lebensraumholz und weitere naturnahe Elemente. Anschaulich und praxisnah wird für alle wichtigen öffentlichen und gewerblichen Flächen die Bodenvorbereitung, Anlage und

Pflege beschrieben.

Pflanzenlisten passend zu den jeweiligen Lebensräumen und Textbeispiele als Hilfestellung bei der Formulierung von Ausschreibungstexten zur Anlage und Pflege helfen bei der direkten Umsetzung. Somit kann dieses Handbuch schnell ein ständiger Begleiter auf der Baustelle werden.

Herausgegeben wird dieses Handbuch von vier Organisationen, die ein Ziel verbindet: Biodiversität fördern. Dafür setzen sich die Heinz Sielmann Stiftung, der NaturGarten e.V., der Naturpark Our in Luxemburg und das Umweltzentrum Hannover e.V. seit vielen Jahren in ihren Wirkungsbereichen ein.“

Hier können Sie [digital ins Buch schauen](#).

Standardwerk zur Landschaftsplanung aktualisiert und erweitert

Christian Albert, Carolin Galler, Christina von Haaren (Herausgeber): [Landschaftsplanung. 2.](#) vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2022, 608 Seiten, ISBN: 9783825285791

In 36 Kapiteln bieten 30 Expertinnen und Experten nicht nur eine umfassende Übersicht über Grundlagen, zu berücksichtigende Gesetzgebung, Theorien und Methoden der Landschaftsplanung. Zahlreiche Grafiken, Tabellen und Anwendungsbeispiele ermöglichen es Praktikerinnen und Praktikern, Dozierenden und Studierenden, für einen konkreten Fall die passenden Maßnahmen auszuwählen. Welche Realisierungskosten zu erwarten sind und wie diese finanziert werden können, beschreibt ein eigenes Kapitel

Spielplätze Aufwerten – Wildbienen schützen und fördern

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege und der Regionalverband Flachgau-Nord verließen mit der [kostenfreien Broschüre „Wildbienen schützen und fördern – Spielplätze aufwerten“](#) die üblichen Pfade im Naturschutz und versuchten sich in einer augenscheinlich ungewöhnlichen Kombination: Sind der Wildbienenschutz und Spielplätze vereinbar?

Praxisnah werden die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt, um den Artenreichtum der Wildbienen zu fördern. Dabei ist anschaulich beschrieben, wie durch Totholz, Staudenbeete und andere strukturreiche Elemente naturnahe Spielplätze entstehen. Das bietet aber nicht nur den Wildbienen wertvolle Lebensräume, auch Kinder können hiervon profitieren. Denn in einem natürlichen Umfeld spielen sie kreativer und sozialer. Auch mögliche Kontroversen werden nicht außer Acht gelassen, denn Kinder und Bienen – sind Spannungen hier nicht vorprogrammiert? Verständlich ist erklärt, wieso Wildbienen keine Gefahr für den Menschen darstellen und wie Konflikten vorgegriffen werden kann.

Auf den ersten Blick ein außergewöhnliches Ensemble, aber ein weiterer genügt, um zu überzeugen: Spielplätze können für Kinder durch natürliche Strukturen aufgewertet werden und dabei werden sie in den Städten gleichzeitig zu artenreichen Inseln für Wildbienen.

Stellenausschreibungen

Dezernatsleitung (m/w/d) für das Dezernat N5 "Naturschutzakademie, Freiwilligendienste" in Wetzlar – Frist 18.04

Wer: Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

Was: A 15 HBesG oder Entgeltgruppe 15 TV-H; zum nächstmögliche Zeitpunkt;

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

Technischer Sachbearbeiter / technische Sachbearbeiterin (w/m/d) - Bereich Ökokonto, naturschutzfachliche Beurteilung von Planungs- und Genehmigungsvorhaben – Frist 19.04

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt ist an der Dienststelle Hof für die Abteilung 5 „Naturschutz, Landschaftspflege, Gewässerökologie“ im Referat 53 „Landschaftspflege, Wildtiermanagement“

Was: Entgeltgruppe 11 TV-L, baldmöglichst; unbefristet; u.a. Steuerung und Betrieb von Ökoflächenkataster mit Ökokonto einschließlich informationstechnischer Umsetzung und Anwenderschulung; Zertifizierung gewerblicher Betreiber von Ökokonten; Mitwirkung an der Aus- und Fortbildung in den genannten Fachaufgaben

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im [BVÖB-Büro](#).

Referentin / einen Referenten (w/m/d) im Referat III-5 „Landschaftsplanung, Eingriffsregelung, Großschutzgebiete, Regionalen“ – 19.04

Wer: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Was: zum nächstmöglichen Termin; unbefristet; A 13 bis A 15 LBesO A NRW bzw. Entgeltgruppe 13 bis 15 TV-L; u.a. Konzeptionelle Angelegenheiten und Fachfragen der Landschaftsplanung ; Angelegenheiten zu Schutzgebieten und deren Entwicklung; Naturschutzfachliche Konflikte mit Schutzgebieten, auch bei Vorgängen der Bauleitplanung und Vorhaben nach Baurecht

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im [BVÖB-Büro](#).

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Naturschutz der 4. Qualifikationsebene (m/w/d) in Teilzeit – Frist 24.04

Wer: Regierung von Oberfranken

Was: zum nächstmöglichen Zeitpunkt; Elternzeitvertretung bis 22.01.2025 befristetes Arbeitsverhältnis in Teilzeit (50%) bei flexibler Arbeitszeit; Bezahlung nach Entgeltgruppe 13 TV-L; u.a. Eingriffsverfahren, insbesondere bei Straßen, Mobilfunk und Anlagen zur Umsetzung der Energiewende; Eingriffsverfahren bei Eisenbahnen und Flughäfen; Fachbeiträge zur Regional-, Landschafts- und Bauleitplanung

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Fachkräfte (m/w/d) zur Umsetzung des Streuobstpaktes in Oberfranken – Frist 24.04

Wer: Regierung von Oberfranken

Was: zum nächstmöglichen Zeitpunkt; Entgeltgruppe 10 TV-L; u.a. Mitarbeit bei der Umsetzung des Bayerischen Streuobstpaktes in Oberfranken; Beratung und Unterstützung von Projektträgern beim Vollzug der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien und anderen einschlägigen Förderprogrammen (z.B. VNP), insbesondere bei Streuobst-Projekten und Projekten des Biotopverbunds in Streuobstgebieten; Anschub und Koordinierung mehrjähriger und komplexer Fördermaßnahmen in Streuobst-Schwerpunktgebieten, Koordinierung aller mit dem Thema Streuobst befassten Akteure auf Landkreisebene, Zusammenarbeit mit dem Streuobstkoordinator der ROF; Erarbeitung und Begleitung von Konzepten sowie Unterstützung der Projektträger

Wo: Landratsämter Bayreuth, Forchheim und Lichtenfels

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Projektmitarbeiter/in für Moor- und Auenschutz (m/w/d) – Frist 24.04

Wer: Regierung von Oberfranken - Sachgebiet Naturschutz

Was: bis 30.09.2024 befristetes Arbeitsverhältnis; Entgeltgruppe 13 TV-L; u.a. Initiierung und Koordinierung von Moorrenaturierungen; Zusammenstellung und Auswertung vorhandener Daten, Fachplanungen und Konzepte; Betreuung der Projektträger (z.B. Kommunen und Verbände)

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Sachbearbeiter/in (m/w/d) im Referat 32 „Schutzgebiete“ in Weimar – Frist 25.04

Wer: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) - Abteilung 3 „Naturschutz“

Was: Entgeltgruppe 11 TV-L. ; u.a. Ausweisung und Änderung von Naturschutzgebieten (NSG), Landschaftsschutzgebieten und Naturparken; Befreiungsverfahren (in NSG, Biosphärenreservaten,

im Nationalen Naturmonument und im Nationalpark); Bearbeitung von Vorgängen zum naturschutzrechtlichen Vorkaufsrecht

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

**Referent:in für Standortauswahlverfahren und UVPG (m/w/d) - Fachgebiet A 4
„Vollzug des Standortauswahlverfahrens, Bergaufsicht“ – Frist 25.04**

Wer: Das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung – kurz BASE

Was: Entgeltgruppe 14 TVöD | Besoldungsgruppe bis A 14 BBesO bei bestehendem Beamtenverhältnis; u.a. Bearbeitung, Steuerung und Ausgestaltung von Verfahren nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) im Zusammenhang mit dem Standortauswahlprozess einschließlich Konzeptionierung, Vorbereitung und Durchführung von Vergabe; Begleitung des Vollzugs des StandAG und fachliche Stellungnahmen zur Ausgestaltung und zu einzelnen Verfahrensschritten

Wo: Berlin

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im [BVÖB-Büro](#).

**Referatsleiterin / eines Referatsleiters (w/m/d) - Referat 43 „Naturschutzförderung,
Nationale Naturlandschaften“ – Frist 27.04**

Wer: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg – Abteilung Naturschutz

Was: zum 01.10.2022; bis A 16 BbgBesO bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen, Tarifbeschäftigte erhalten ein außertarifliches Entgelt der Entgeltgruppe 15 Ü; u.a. Strategische Ausrichtung des Referats im Spannungsfeld zwischen zunehmender Flächenkonkurrenz, gestiegenen gesellschaftlichen Erwartungen sowie agrar- und klimapolitischen Herausforderungen; Bearbeitung schwieriger Einzelfälle von besonderer Bedeutung; Planung, Priorisierung und Controlling des personellen und finanziellen Ressourceneinsatzes im Referat

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im [BVÖB-Büro](#).

**Landes- und Regionalplaner/-in (m/w/d) mit Schwerpunkt Landschaftsplanung –
Frist 30.04**

Wer: Regierung von Unterfranken - höhere Landesplanungsbehörde

Was: zum 26.07.2022; ein auf 1 Jahr befristetes Beschäftigungsverhältnis (Elternzeitvertretung), eine Weiterbeschäftigung ist nicht ausgeschlossen; Vergütung nach Entgeltgruppe 13 TV-L; Mitarbeiter/-in (m/w/d) mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Geographie, Raumplanung oder Landschaftsplanung oder mit einem vergleichbaren Abschluss als Master of Science. Im

Studium bzw. im Rahmen evtl. Berufserfahrung soll ein Schwerpunkt auf der Beschäftigung mit der Landschafts- oder Regionalplanung gelegen haben. Berufserfahrungen in der räumlichen Planung sind von Vorteil. Ihr Arbeitsschwerpunkt wird u.a. den Entwurf von Beiträgen für die Regionalpläne in den Bereichen Freiraumstruktur, Klima und Energie umfassen

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d) – Frist 05.05

Wer: Bundesamt für Naturschutz (BfN) - Fachgebiet II 4.1 Landschaftplanung, räumliche Planung und Siedlungsbereich

Was: befristet bis 30.06.2023; u.a. Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen im Themenbereich „Naturschutz im Siedlungsbereich“ im Hinblick auf die Ziele, Erfordernisse und Maßnahmen von Naturschutz und Landschaftspflege; Auswertung und Bewertung von internationalen Strategien und Zielvorgaben sowie nationalen Gesetzen, Richtlinien, Förderungen hinsichtlich der Integration von Naturschutzziele in die Siedlungsentwicklung einschließlich der räumlichen Planung

Wo: Leipzig

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Leitung des Sachgebietes 24.1 „Flächenschutz“ (w/m/d) in der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg – Frist 06.05

Wer: Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg in Karlsruhe, Abteilung 2 „Nachhaltigkeit und Naturschutz“ - Referat 24 „Flächenschutz, Fachdienst Naturschutz“

Was: E 15 TV-L; zum nächstmöglichen Zeitpunkt; unbefristet; u.a. Personalverantwortung für derzeit 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; inhaltliche Begleitung, Steuerung und Priorisierung bei Grundsatzfragen, konzeptionelle Arbeiten sowie Kartiervorhaben im Bereich Flächenschutz insbesondere Biotopschutz (inkl. Offenland-Biotopkartierung), Moorschutz, Umsetzung der europäischen FFH-Richtlinie (inkl. FFH-Berichtspflicht, Monitoring, Managementplanung, Umsetzungssteuerung), Biotopverbund, Klimawandel, Erfassung High Nature Value Farmland, Schutzgebietsverzeichnis sowie Querschnittsthemen, EDV-Fachanwendungen und – Auswertesysteme; Vollzugsunterstützung im Bereich Flächenschutz durch Beratung und Fortbildungen

Wo, Wann:

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im [BVÖB-Büro.](#)

Projektmanager*in (w/m/d) für die Planung, Umsetzung und das Controlling von Moorvernässungsmaßnahmen – Frist 08.05

Wer: Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Was: zum 15.05.2022 bis zum 31.12.2031 befristete Vollzeitstelle (38,7 Wochenstunden), die nach TV-L mit Entgeltgruppe 11 vergütet wird. U.a. Planung, Leitung und Koordination der Maßnahmen zur Wiedervernässung der Projektflächen; Analyse von Boden, Vegetation und Hydrologie der Projektflächen in Hinblick auf Entwicklungspotenzial und Umsetzbarkeit von Vernässungsmaßnahmen; Ausschreibung und Vergabe von Planungs- und Bauleistungen im Zusammenhang mit der Vernässung von Moorflächen

Wann, Wo: Erfde.

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im [BVÖB-Büro](#).

Mehrere Stellen im Regierungspräsidium Gießen, Abteilung "Ländlicher Raum, Forsten, Natur und Verbraucherschutz" für die Prüfung von Windenergievorhaben – Frist 18.05

Wer: Regierungspräsidium Gießen, Abteilung "Ländlicher Raum, Forsten, Natur und Verbraucherschutz", Dezernat 53.1 "Naturschutz I (Forsten, Eingriffs- und Ausgleichsregelung, Umweltfolgenabschätzung)"

Was: zum nächstmöglichen Zeitpunkt; Entgeltgruppe 10; u.a. Prüfung von Windenergievorhaben hinsichtlich aller naturschutzfachlichen Fragestellungen im Rahmen der Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)

Wo, Wann: Standort Wetzlar

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im [BVÖB-Büro](#).

Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter (w/m/d) Forschung und Monitoring – Frist 22.05

Was: unbefristet; ab 01.05.2022; Vollzeit, teilzeitfähig; bis E 10 TV-L möglich; u.a. Vorbereitung und Koordination des Waldmonitorings und weiterer Monitoringsmaßnahmen (z.B. faunistische Arteninventarisierung, Fotomonitoring, Sondererhebungen) im Rahmen der ökologischen Dauerbeobachtung des Nationalparkamtes; Erfassung und Verwaltung von Daten der Umweltbeobachtung, der Artenerfassung und des regelmäßigen Pflichtmonitorings; Waldschutzmonitoring im Müritz-Nationalpark

Wo, Wann: Nationalparkamt Müritz

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter (w/m/d) Natura 2000 Zustandsüberwachung und Umsetzung – Frist 22.05

Was: befristet bis 31.12.2025; ab 01.05.2022; Vollzeit, teilzeitfähig; bis E 11 TV-L möglich; u.a. Koordination und Durchführung der Zustandsüberwachung von Gewässern und gewässergebundenen Lebensraumtypen nach FFH-Richtlinie; Koordination und Durchführung der Zustandsüberwachung von gewässergebundenen Arten der Anhänge II, IV und V der FFH-Richtlinie; Initiierung, Vorbereitung von Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen des Natura 2000 Gebietsmanagements an Gewässern und gewässergebunden Lebensräumen

Wo, Wann: Nationalparkamt Müritz

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen

- LFU (Bayerisches Landesamt für Umwelt) <https://www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm>
- VERGABE24 (Vergabeportal für Deutschland) <https://www.vergabe24.de/>
- eVergabe <https://www.evergabe-online.de/search.html?2>
- Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) <https://www.anl.bayern.de/anl/stellenangebote/index.htm>

Ausschreibungen

Interreg CRICETUS Feldhamster-Genetik – Frist 19.04

Wer: Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, Mainz

Was: Untersuchung der genetischen Vielfalt des Feldhamsters

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

B 83 OU Rotenburg / Lisenhausen; LBP und Floristische und Faunistische – Frist 20.04

Wer: Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Fulda, 36043 Fulda

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier](#).

Erstellung eines Maßnahmenkonzepts (MAKO) inkl. Grundlagenerfassungen für das FFH-Gebiet DE4208-301 "Bachsystem des Wienbaches" in den Kreisen Recklinghausen und Borken – Frist 21.04

Wer: Kreis Recklinghausen, Der Landrat

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) für das Naturschutzgroßprojekt „Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald“ – Frist 22.04

Wer: Naturstiftung David, Trommsdorffstrasse 5, 99084 Erfurt

Was: Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes (PEPL) zur Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes „Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald“ im Rahmen des Förderprogramms „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz“ im 6.372ha großen projektbezogenen Planungsraum. Der PEPL ist ein querschnitts- und umsetzungsorientierter, flächenscharfer Fachplan, der die Erfordernisse des Arten-, Biotop- und Landschaftsschutzes aus naturschutzfachlicher Sicht unter Einbeziehung sozioökonomischer Rahmenbedingungen entwickelt.

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Bundesmonitoring 2022/23 des Thymian-Ameisenbläulings, des Hellen und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings in Hessen – Frist 25.04

Wer: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Rheingaustraße 186, 65203 Wiesbaden

Was: Leistung: 1.) Standardisierte Erfassung von 32 bekannten Vorkommen bzw. Verdachtsgebieten der Ameisenbläulinge (*Phengaris arion*, *P. teleius*, *P. nausithous*) im Gelände gemäß Standarderfassungsmethode des Bundesamtes für Naturschutz für das FFH-Monitoring in 2022 sowie 2023. 2. Auswertung und Dokumentation der Daten und Informationen nach wissenschaftlichem Standard und Erstellung von entsprechenden Gutachten in 2022 und 2023. 3. Eingabe der erfassten Daten sowie der Flächenabgrenzungen und der FFH-Bewertungsergebnisse in die landesweite Artendatenbank mithilfe der Erfassungssoftware MultiBaseCS (2022 und 2023). 4. Dokumentation und Darstellung der Flächenabgrenzungen in einem Geographischen Informationssystem (GIS).

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Artenschutzprüfung Stufe 2, Kartierung von Baumhöhlen, Erfassung und Bestimmung von Bäumen - IGA 2027 Zukunftsinsel mit Nordsternpark – Frist 26.04

Wer: Stadt Gelsenkirchen

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

FFH-Stichprobenmonitoring Fledermäuse 2022-2023 – Frist 28.04

Wer: LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Digitalisierung der Pflanzenvorkommen auf bundesweit repräsentativen Stichprobenflächen zur Ermittlung der Bestandstrends von Pflanzenarten; Teil II: Weiterentwicklung und Erprobung (PM2b) - Frist 29.04

Wer: Bundesamt für Naturschutz

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

FFH-Monitoring Flusskrebse - Berichtsperiode 2019-2024 – Frist 02.05

Wer: Landesamt für Umwelt RLP, Mainz

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Projekt „Weidewonne“ – Unterstützungsnetzwerk für schafbeweidete Naturschutzflächen – Frist 13.05

Wer: Naturstiftung David, Trommsdorffstrasse 5, 99084 Erfurt

Was: Evaluation des Projektes Weidewonne - Unterstützungsnetzwerk für schafbeweidete Naturschutzflächen in Thüringen: Das Projekt "Weidewonne - Unterstützungsnetzwerk für schafbeweidete Naturschutzflächen" wird von 2021 bis 2027 im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert

Ausführliche Informationen erhalten bei stefanie.schroeter@naturstiftung-david.de

Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen

- LFU (Bayerisches Landesamt für Umwelt) <https://www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm>
- VERGABE24 (Vergabeportal für Deutschland) <https://www.vergabe24.de/>
- eVergabe <https://www.evergabe-online.de/search.html?2>

Weiterführende Informationen

Folgende PDFs/Informationen können auf Wunsch beim BVÖB-Büro angefordert werden:

- Eckpunktepapier – Beschleunigung des **naturverträglichen Ausbaus der Windenergie** an Land (PDF; 7. Seiten; 04.04.2022)
- **GAP-Strategieplan** nachbessern: für ein friedliches, soziales und umweltfreundliches Europa - Stellungnahme der Verbände-Plattform (PDF; 5. Seiten; 22.03.2022)
- Mehr erneuerbare Energien und mehr biologische Vielfalt – BBN-Eckpunkte zu **Naturschutz und Energiewende** (PDF; 12. Seiten; 26.02.2022)
- 24-Punkte-Plan: Deutsche Umwelthilfe fordert umfangreiches **Programm für Natürlichen Klimaschutz und mehr Mittel für den Naturschutz** (PDF; 7. Seiten; 08.03.2022)
- **Biodiversität und Arten als unsere Lebensversicherung** - Vom Nutzen der biologischen Vielfalt; Prof. Dr. Matthias Glaubrecht; Naturschutz Initiative (PDF; 9.Seiten; 2022)
- "BBN-Eckpunkte zu **Naturschutz und Energiewende**: Mehr erneuerbare Energien und mehr biologische Vielfalt". (PDF; 12. Seiten; 26.02.2022)
- Urwälder, Natur- und Wirtschaftswälder im Kontext von Biodiversitäts- und Klimaschutz - Teil 1: Funktionen für die biologische Vielfalt und als Kohlenstoffsенke und -speicher; Naturschutz und Landschaftsplanung (PDF; 20. Seiten; 16.10.2021)
- Urwälder, Natur- und Wirtschaftswälder im Kontext von Biodiversitäts- und Klimaschutz- Teil 2: Das Narrativ von der Klimaneutralität der Ressource Holz; Naturschutz und Landschaftsplanung (PDF; 24. Seiten; 16.10.2021)
- Entscheidung der Großen Kammer des EuGH in der Rechtssache C-300/20 - **Pflicht zur strategischen Umweltprüfung bei Erlass oder Änderung von Landschaftsschutzgebieten** geklärt (PDF; 2. Seiten; 22.02.2022)
- Umgang mit **Zielkonflikten bei der Anpassung der Wasserwirtschaft an den Klimawandel** – LAWA Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (PDF; 103. Seiten; 08.2021)
- „Die **Anpassung von Wäldern und Waldwirtschaft an den Klimawandel**“ - Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates für Waldpolitik; Wissenschaftlicher Beirat für Waldpolitik beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (PDF; 180. Seiten; 22.2021)
- Wie können wir **Naturnähe im Wald messen?** - Projektergebnisse des Projekts »Wildnis Naturerbe« (WiNat) (PDF; 38. Seiten; 10.2020)
- Der **Alternative Waldzustandsbericht** - Informationen und Handlungsempfehlungen für

- Baden-Württemberg basierend auf den Ergebnissen des Alternativen Waldzustandsberichtes und einer Analyse der Waldbaurichtlinien (PDF; 19. Seiten; 01.02.2022)
- **Neue Naturwälder in Deutschland Hotspots für Forschung und biologische Vielfalt im Klimawandel** - Wälder im 21. Jahrhundert Waldmanagement, Naturwald, Forstwirtschaft (PDF; 4. Seiten; 02.2022)
 - **RECHTSGUTACHTEN** im Auftrag von Agora-Energiewende gGmbH zum Thema: **Windausbau und Artenschutz-Ziele:** Vorschlag für ein europarechtskonformes (Ausnahme-)Regime für Windkraft an Land (PDF; 106. Seiten)
 - Allgemeine Verwaltungsvorschrift der Bundesregierung - Allgemeiner **Notfallplan des Bundes nach § 98 des Strahlenschutzgesetzes** - Entwurf (ANoPI-Bund) (PDF; 289. Seiten; 04.2022)
 - Überblickspapier Osterpaket – Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (PDF; 9. Seiten; 06.04.2022)

Folgende PDFs/Informationen können sie unter den jeweiligen Internet-Links lesen und herunter laden

- Mit grüner Marktwirtschaft das Klima retten? [Klimagerechtigkeits-Check der Ampel-Regierung](#); Konzeptwerk neue Ökonomie (PDF; 46. Seiten)
- [Jahresgutachten 2021 der Wissenschaftsplattform Klimaschutz](#) - „Auf dem Weg zur Klimaneutralität: Umsetzung des European Green Deal und Reform der Klimapolitik in Deutschland“ (PDF; 146. Seiten; 02.2022)

Hinweis zur Handhabung der Internet-Links.

Entweder

1. Rechter Mausklick und „Link öffnen“ auswählen, oder
2. „Strg-Taste“ auf Tastatur gedrückt halten und mit linker Maustaste auf den Link klicken.

Weitere Hinweise:

Die zur Verfügung gestellten Informationen und Zusammenfassungen werden teilweise selbst erstellt, größtenteils aber von anderen Berufsverbänden und offiziellen Internetseiten übernommen und nur angepasst.